



Informationen über den TSV Friedberg Fauerbach 1885 e.V.

1. Quartal 2014



JAHRESHAUPTERVERSAMMLUNG
Seite 3



ZIRKUSPROJEKT Seite 15



HALLENSAISON DER AKTIVEN
Seite 11



NEUJAHRSEMPFANG
Seite 6



HALLENSAISON DER SENIOREN
Seite 13

EHRUNGEN DER ERFOLGREICHSTEN SPORTLER Seite 3





Welche Rolle spielt ein Sportverein im Leben junger Heranwachsender? Aktuelle Studien kommen zum Ergebnis, der Verein sei vor allem ein Ort, Freunde zu treffen, Spaß zu haben, seine Freizeit zu verbringen und dabei Sport in der Lieblingssportart zu treiben. Im Sportverein erfahren unsere Kinder aber auch Entwicklungsperspektiven, der Sportverein sei Lernort und helfe zum Beispiel bei der Identitätsfindung.

Dem stimme ich zu: Werte wie Teamgeist, Gerechtigkeitsgefühl, Konzentration auf das Wesentliche, Einordnen in die Gruppe, Toleranz, Leistungsbereitschaft und vieles mehr sind Schlüsselqualifikationen, die unsere Kinder und Jugendlichen nach jeder Sportstunde mit nach Hause nehmen. So leistet der Sport weit mehr als nur unmittelbare Fitness- und Leistungssteigerung.

Es gilt zudem „Laufen macht schlau“, denn sportliche Bewegung führt zum Nervenzellenaufbau, der Sport schafft vielfach die Voraussetzung für effektives Lernen, das „Füllen“ der Nervenzellen geschieht dann woanders, so der Neurowissenschaftler Professor Manfred Spitzer von der Universität Ulm.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass wir in diesem Jahr nach langer Zeit wieder ein gruppenübergreifendes Trainingslager in den Osterferien für Kinder und Jugendliche anbieten können. Unser Nachwuchsförderungskonzept zeigt also schon erste Früchte. Zusammenhalt, Motivation, Identitätsbildung und gerade auch Trainingslager, tragen dazu bei, dass der Sportverein als Freizeit- und Lernort gelebt wird. Den Betreuern ein großes Dankeschön und ihnen sei zugerufen: Weiter so!!

Heimliche Helden, Sterne des Sports, HLV-Ehrendadel, Ehrenamts-Card des Wetteraukreises, Ehrenschild der Stadt Friedberg – dies sind nur einige der Ehrungen verdienter Mitglieder des vergangenen und laufenden Jahres. Der TSV ruht auf vielen Schultern ehrenamtlich vielfältig aktiver Mitglieder. Kaum ein Leichtathletiksportfest in Hessen, bei dem nicht TSV-Kampfrichter am Start sind. In der Wetterau ist der TSV der Verein, der die meisten Leichtathletiksportfeste und -Sportevents organisiert. Auch viele andere Veranstaltungen wie Seniorenfahrt, Adventsnachmittag oder Saisonabschlussfeier sind nur durch starkes Engagement unserer Mitglieder möglich. Hierzu an dieser Stelle mein herzliches Dankeschön auch an all die stillen, zuverlässigen Helfer, die bislang (noch) nicht im Rampenlicht standen und geehrt wurden! Durch Euer Engagement wird vieles erst möglich.

Der Breiten- und Gesundheitssport ist fest verankert in unserem Verein. Auch hier arbeiten wir an einem Konzept, um noch mehr Mitglieder anzusprechen und zu begeistern. Unser Ziel ist ein erschwingliches Sportangebot für alle bereitzustellen und zu leben. Freizeitort auch für die Älteren, aber lernen wir auch noch etwas? Mehr zum Breitensportkonzept im Verlauf dieses Jahres. Wieder ist jedes Vereinsmitglied eingeladen, sich an der Formulierung und Umsetzung dieses Konzeptes zu beteiligen. Der Verein ruht auf vielen Schultern.

Allen Mitgliedern wünsche ich eine gute Saison, gute Leistungen und viel Spaß am Lern- und Freizeitort TSV 1885 Friedberg-Fauerbach!

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Sprint wünscht Euch,

Martin Göller
Vorstandssprecher

Impressum

Herausgeber:

TSV Friedberg-Fauerbach 1885 e.V.
Am Runden Garten 17 • 61169 Friedberg
Telefon: 0 60 31 / 62300 • Fax: 0 60 31 / 67 27 60 3
tsvff@gmx.de • www.tsv-friedberg-fauerbach.de

Redaktion:

Christiane Klopsch, Julia Nestle, Michael Wiener, Haimo Emminger.

Fotos: Hans Moder, Holger Beims und Haimo Emminger.

Redaktionelle Beiträge an:

julia.nestle@gmx.de

Sponsoring:

Wetterauer Druckerei
Am Kindergarten 1 • 61169 Friedberg-Fauerbach
info@wdfb.de

Unternehmen  kompensiert 
Klimaneutral bis Dez. 2014 IP-NO. 163603
www.klimaneutral.de

Die Sprint ist
klimaneutral
produziert

>> Jahreshauptversammlung am 1. April 2014

(jn) Zur Jahreshauptversammlung 2014 hat der TSV Friedberg-Fauerbach kürzlich seine Mitglieder zusammengerufen. Dabei standen Neuerungen im Vereinsleben, Zukunftsprojekte und Ehrungen verdienter Sportler und Ehrenamtler im Mittelpunkt. „Der Verein steht wirtschaftlich unverändert auf soliden Füßen“, berichtete Vorstandssprecher Martin Göller, und er wies auch auf kommende Aufgaben hin: „Herausforderungen für uns sind in der Zukunft die Nachwuchsgewinnung und Talentsichtung im Leichtathletikbereich, sowie die Übungsleitergewinnung im Breiten- und Gesundheitssport.“ Das wurde im Bericht vom Vorstand Breiten- und Gesundheitssport, Hans Moder, bestätigt. Dieser Bereich erfreut sich zwar weiter steigender Beliebtheit – doch es mangelt an Übungsleitern. Aktuell wird zum Beispiel ein zweiter Übungsleiter für den Koronarsport gesucht, so Moder.



In de

Stichwort „Suche“: Auch auf der Position des Kassenwirts muss der Vorstand tätig werden. Ernst Witzani hat sich noch mal für ein Jahr wählen lassen. Diese Zeit muss nun genutzt werden, einen neuen Kassenwart zu finden. Außerdem berichtet Vorstandssprecher Göller, dass die SEPA-Einführung im Verein dank der Hilfe der TSV-Geschäftsstelle im Gegensatz zu anderen Vereinen oder Unternehmen kein Problem war.

Ein weiteres Highlight der Jahreshauptversammlung: die Ehrung verdienter Mitglieder und Sportler. Hannelore Leberle, unter anderem über 35 Jahre Übungsleiterin und „gute Seele“ im Verein, ist zum Ehrenmitglied des TSV Friedberg-Fauerbach ernannt worden. Die Bestennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbands in Gold erhielten für ihre starken Leistungen in der letzten Saison Christiane Klopsch, Michael Pohl und Gesa Kratzsch. Mit der bronzenen Nadel wurden Elena Kleinpaß, Gina-Marielle Schürg und Abike Tabel ausge-



In de

zeichnet. Die drei Mädels sind Belege dafür, wie wichtig gute Nachwuchsarbeit ist. Deshalb arbeite der Verein auch an einem Nachwuchskonzept im Leistungssportbereich, so Martin Göller, um die eigene Nachwuchsarbeit zu stärken in Ergänzung zu Neuzugängen von Außen.

Gern gehört haben dürften die Mitglieder die Erfolgsbilanzen von Leistungssport-Vorstand Volker Weber. Im Trikot der LG ovag holten die Athleten insgesamt acht deutsche, drei süddeutsche, 25 hessische und 114 Regional- und Kreismeistertitel. Dazu waren mit Christiane Klopsch, Lea Bäuscher und Bernd Schauwecker Athleten mehrfach international erfolgreich im Einsatz. Diese Erfolgsliste soll jetzt in der beginnenden Freiluftsaison fortgesetzt werden. Am Ende überreichte der Förderverein des TSV noch einen Scheck über 10.000 Euro an Vorstandssprecher Göller.



In de

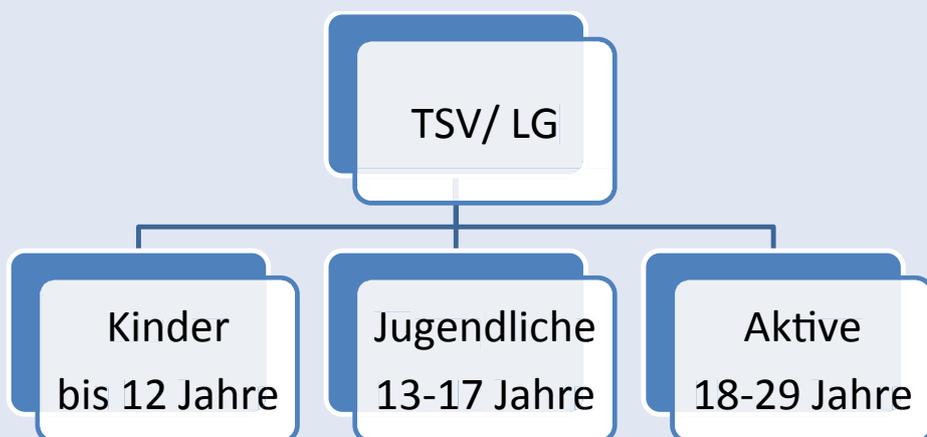
● TSV-Veranstaltungen 2014

21.05.	OVAG Sprint-Challenge mit Stabhochsprungkreismeisterschaften	16.07.	OVAG-Energie Cup mit Kreislängstaffelmeisterschaften	20.09.	OVAG-Energie Altstadtlauf
11.06.	Schülersportfest	10.09.	Abendsportfest mit 2000/3000m Kreismeisterschaften	12.10.	Ausflug der Funktionäre des TSV
				01.11.	Saisonabschlussfeier
				30.11.	Adventsnachmittag

>> Nachwuchsförderungskonzept 2014 TSV Friedberg-Fauerbach 1885 e.V.

Sport macht Spaß. Leichtathletik macht Spaß. Ein Sportverein ist Freizeitort und Bildungsort zugleich. Mit gleichaltrigen sich gemeinsam bewegen, gemeinsam zu spielen und dabei Spaß haben ist Hauptantriebsfeder überhaupt in einen Sportverein einzutreten und eine Sportart zu betreiben. Der TSV bietet ein umfangreiches Leichtathletikangebot für alle Altersklassen beginnend mit U8 an, bei dem der Spaß an der Leichtathletik nicht zu kurz kommt.

Unser Angebot und unser Anspruch beinhaltet darüber hinaus die gezielte Sichtung und Förderung von Talenten. Unsere Perspektive ist die nationale Spitze und die Teilnahme an internationalen Meisterschaften. Hierfür steht ein strukturiertes, auf mehrjährige Entwicklung ausgerichtetes Trainingsangebot unter Anleitung qualifizierter Übungsleiter zur Verfügung.



Bernd S



Bernd S

Kinderleichtathletik

In der Kinderleichtathletik steht Spaß im Team im Vordergrund. Über kindgerechte Übungen und vielseitige Spiele, die Bewegung und koordinative Fähigkeiten fördern, erlernen die Jüngsten die Grundlagen für jede Sportart. Wettkämpfe sind hier nur Mannschaftserfahrungen, denn neueste Studien zeigen, daß Kinder vor allem Spaß an der sportlichen Bewegung mit Freunden und im Team haben.

Grundlagentraining

Gegenstand des Grundlagentrainings sind spezielle Übungen zur Hinführung zu den leichtathletischen Disziplinen ohne bereits auf ein spezielles Leistungsniveau zu trainieren. Die Anzahl der Trainingseinheiten nimmt zu, doch kommen auch hier Spiel und Spaß nicht zu kurz. Schwerpunkt ist die Mehrkampf Ausbildung, also Laufen, Springen, Werfen, ohne bereits auf eine Disziplin gezielt zu trainieren.

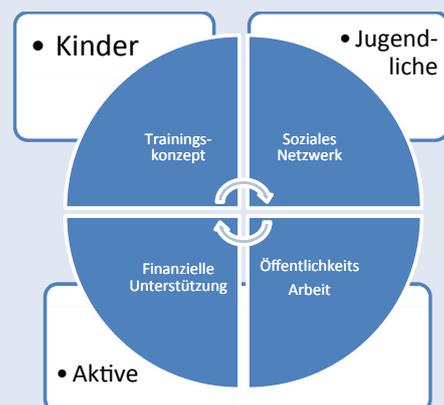
Aufbautraining

Im Aufbautraining erfolgt dann eine Spezialisierung auf eine oder mehrere, meistens miteinander verwandte Disziplinen. Die Anzahl der Trainingseinheiten nimmt erneut zu und es wird nach speziell für den Jahresverlauf ausgearbeiteten Trainingsplänen trainiert. Leistungstraining/Hochleistungstraining Im Leistungs-/Hochleistungstraining erfolgt dann eine bewusste Konzentration auf eine Disziplin zur Erreichung der persönlichen Bestform. Es erfolgt ein hochindividualisiertes Training. Training und Trainingspläne sind je nach persönlicher Präferenz auf ein bis zwei Saisonhöhepunkte ausgerichtet.

Unsere Übungsleiter kennen die Materie aus eigener Anschauung. Sie haben selbst früher Leistungssport betrieben und sind zum Teil auch heute noch als Seniorsportler aktiv.

Leichtathletik im gesellschaftlichen Kontext

Leichtathletik wird im gesellschaftlichen Kontext betrieben. Trainingskonzept, soziales Netzwerk, finanzielle Unterstützung sowie zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit arbeiten wechselseitig zur bestmöglichen Förderung junger Sportler. Dabei spielen auch die Seniorsportler des Vereins eine große Rolle: als Vorbilder, Mentoren und Förderer.



Trainingsstruktur und Umfang:

	Kinder	Jugendliche	Aktive
Trainingskonzept	<ul style="list-style-type: none"> * 2-3 Trainingseinheiten pro Woche * Leichtathletische Grundausbildung * Über Spiel zur Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> * 4-6 Trainingseinheiten * Trainer-Lehrer Stelle * Vertiefung von Einzeldisziplinen * Leistungsorientiertes Training * Jugendspezifisches Bewegungsangebot 	<ul style="list-style-type: none"> * 5-7 Trainingseinheiten * Kraftrauminfrastruktur nutzen * Trennung * Leistungssport / Breitensport
Soziales Netzwerk	<ul style="list-style-type: none"> * Eltern entscheiden maßgeblich über Sportart und Verein * Kinder gehen am liebsten da hin, wo auch ihre Freunde sind * Abenteuer Trainingslager (heimatnah mit Unterstützung der Eltern) 	<ul style="list-style-type: none"> * Eltern entscheiden immer noch stark über Sportart und Verein * Hervorheben der sozialen Eingruppierung der Leichtathletik * Beteiligung von Freunden immer noch maßgeblich * Trainingslager (national / international) bieten Anreize 	<ul style="list-style-type: none"> * Elterneinfluss nimmt stark ab * Soziale Netzwerke sind sehr wichtig * Internationale Trainingslager sind motivierend
Finanzielle Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> * Finanzielle Unterstützung ist in diesem Alter nachrangig * T-Shirts und Urkunden für alle * Trainingsanzüge / Wettkampfkleidung 	<ul style="list-style-type: none"> * Finanzieller Rahmen nimmt mehr Platz ein * Finanzielle Anforderungen weitgehend durch Eltern abgedeckt * Sponsoren finden 	<ul style="list-style-type: none"> * Finanzieller Rahmen wird wichtig * Lehrstellen / Praktikantenplätze vermitteln * günstiger WG's ermöglichen * Auto bereitstellen (ASS) * breite Sponsorenbasis schaffen * Prämienregelung optimieren
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> * in regionalen Zeitungen über besonderes Kindernachwuchsprojekt schreiben * Erfolge des Kindernachwuchsprojekts ständig aufzeigen * Grundschulen einbinden * Weiterhin Sprint-Challenges durchführen und zu Leichtathletikcamps einladen 	<ul style="list-style-type: none"> * Trainingskonzept regional und überregional hervorheben * Erfolge publizieren * Qualität der Trainer und Sportstätten unterstreichen * Erfolge der letzten Jahre aus den Nachwuchsbereich hervorheben 	<ul style="list-style-type: none"> * Trainingskonzept regional und überregional hervorheben * Erfolge publizieren * Qualität der Trainer und Sportstätten unterstreichen * Erfolge der letzten Jahre hervorheben * Staffelerfolge unterstreichen

Ständige Qualifizierung und Weiterbildung

Sport bildet und gibt Orientierung. Neueste Studien belegen, dass der Sportverein nicht nur Freizeitort sondern auch Bildungsort ist. Er ist ein Ort, an

dem Kinder und Jugendliche etwas lernen, das für ihr Leben bedeutsam ist. Mit unseren vielfältigen Trainingsangeboten bieten wir Möglichkeiten der Identitätsfindung, des Erwerbs von Sozialkompetenzen und des Erlernens von

Eigenverantwortung. Hierfür tragen unsere Übungsleiter besondere Verantwortung. Deshalb bilden sich unsere Übungsleiter regelmäßig fort, wobei der Schwerpunkt auf beidem, Trainingslehre und Trainingspädagogik liegt.

>> Neujahrsempfang beim TSV Friedberg-Fauerbach

(jn) Ein Verein ist in der heutigen Zeit mehr denn je auf Ehrenamtliche, Förderer und Sponsoren angewiesen. Um das zu würdigen und um „Danke“ zu sagen, hatte der TSV Friedberg-Fauerbach im Januar zum Neujahrsempfang in die vereinseigene Turnhalle geladen. Rund 80 Athleten, Sponsoren, ehrenamtliche Helfer und Förderer kamen. Vorstandssprecher Martin Göller dankte für die herausragende Unterstützung im vergangenen Jahr. „Rund zwölf Millionen Ehrenamtliche gibt es in Deutschland. Und der TSV trägt maßgeblich zu dieser Anzahl bei. Darauf sind wir sehr stolz“, sagte er. Im Zuge dessen ehrte er Hedi und Joachim Ditthardt, Rosemarie Kalb (alle drei erhielten die bronzene HLV-Ehrennadel), Günther Waldner (unter anderem auch die Ehrenamtcard) und Hannelore Leberle für ihre langjährigen Verdienste um den Traditionsverein. Hannelore Leberle war von 1979 bis Mitte vergangenen Jahres Übungsleiterin im TSV. „Was sie für den Verein getan hat und tut, ist unglaublich“, so Göller. Als großes Zeichen der Anerkennung überreichte Ulrich Riemer vom Turngau Wetterau-Vogelsberg an Han-

nelore Leberle den Gauehrenbrief. Außerdem wurde sie zusätzlich noch vom Landessportbund Hessen geehrt.

Auch die Sponsoren standen im Mittelpunkt der Ehrung. Hauptsponsoren wie die ovag, die Sparkasse Oberhessen, die Stadt Friedberg und Vereinsarzt Dr. Wolfgang Pilz erhielten einen Pokal als Dankeschön für die Zusammenarbeit. Den verhinderten Sponsoren, wie zum Beispiel die Wetterauer Druckerei, soll dieses Dankeschön nachgereicht werden. Die ovag zeichnete zudem die erfolgreichsten Leichtathleten der LG aus, darunter die Zweite der Team-Europameisterschaften, Christiane Klopsch, Berglauf-WM-Teilnehmerin Lea Bäuscher, Top-Sprinter Michael Pohl oder die mehrfachen Deutschen Seniorenmeister aus Reihen der LG. Auch den Sportabzeichen-Absolventen des Jahres 2014 überreichten Martin Göller und Leistungssport-Chef Volker Weber und der für die Verwaltung zuständige Hans-Joachim Müller eine Urkunde.

Als Neuzugänge wurden den Anwesenden Topsprinter Felix Göttl und Nach-



In de

wuchstalent Robin Flach präsentiert. Die frischgebackene U18-Staffelhessenmeisterin Milena Garhammer fehlte aufgrund des Trainings. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte der bekannte Friedberger Trompeter Joachim Kunze mit seinen Schülern Leon, Jona und Fiona. Nach dem offiziellen Teil lud der Verein zu einem kleinen Imbiss ein, während dessen eine Diashow ablief.



Christ

>> 4. TSV-Adventsnachmittag wieder großer Erfolg

(jn) Bereits zum vierten Mal in Folge hat der TSV Friedberg-Fauerbach in der vereinseigenen Turnhalle Ende des Jahres 2013 einen Adventsnachmittag ausgerichtet. Eingeladen waren die jüngsten Nachwuchstalente des Traditionsvereins, deren Familien, alle Mitglieder, Trainer, aber zum Beispiel auch der Fauerbacher Kindergarten Farbklecks und Vereinsfremde. Das abwechslungsreiche Programm – zusammengestellt von den Trainern und ihren Athleten – sorgte bei allen Gästen wieder für viel vorweihnachtliche Stimmung.

Den Auftakt machte wie immer der Kindergarten Farbklecks mit weihnachtlichen Liedern. Danach waren die aller kleinsten TSV-ler dran: die Gruppe von Petra Brzezniak und Christina Häberlin sang und performte „Tanzalarm am Tannenbaum“. Richtig sportlich – und anstrengend – wurde der Auftritt von TSV-Vorstand Martin Göller und seinen Kids. Die Gruppe stellte das Tabata-Training vor: 20 Sekunden maximale Körperbelastung, zum Beispiel durch Sprints oder Skippings, 10 Sekunden Pause. Und das mehrere Durchgänge hintereinander. Da kam der ein oder andere richtig ins Schwitzen.

Ein großer Spaß für alle war die Biathlon-Staffel von Petra und Christina. Angelehnt an das neue Wettkampfkonzzept der Kinderleichtathletik warfen die Kids erst Kegel von einem Kasten, düsteten dann quer durch die Halle und übergaben das symbolische Staffelholz an den nächsten. Holger Beims und Marion Michel hatten ihre Trainingsgruppe vorab aufgeteilt: die Jungs zeigten den



Die

spektakulären neuseeländischen Kriegstanz „Haka“, die Mädels wirbelten als Cheerleader über die Bühne. Musikalisch wurde es dann beim „Sockengesang“ der Nachwuchstalente Jahrgang 1999/2000. Ihre Trainerinnen Sandra Wiener und Susanne Margraf hatten mit den Kindern Socken bemalt, die sie zur Musik bewegten. Außerdem zeigten sie einen Auszug aus dem Gebiet des Sport-Stacking.

Schon fast traditionell zeigte der neue TSV-Vorstandsvorsitzende Martin Göller eine Dia-Show mit vielen Fotos der abgelaufenen Saison und bedankte sich bei allen Trainern – und vor allem auch den Eltern für die Unterstützung als Kuchenbäcker, Helfer oder Kampfrichter in 2013.

Am Ende hatte Moderator Patrik Schösow noch zwei Höhepunkte für die Kin-

der: die Ehrung der besten Athletinnen und Athleten des Jahres 2013 – und natürlich die sehnsüchtig erwartete Weihnachtsüberraschung vom Nikolaus. Die Ehrung der insgesamt 38 erfolgreichen Kids übernahmen zwei der Aushängeschilder der LG ovag, die TeamEM-Zweite Christiane Klopsch und Gesa Kratzsch (Deutsche Vizehochschulmeisterin im Weitsprung in der Halle). Der Wanderpokal für die meisten gesammelten Punkte in der jeweiligen Altersklasse ging 2013 an Mia Haselhorst und Benedikt Michel (Schüler/innen D), Sayana Wilhelm und Christian Curdt (Schüler/innen C), sowie Alicia Schmidt und Tim Dilleumuth (Schüler/innen B).

Für ihre sportlichen Erfolge (mindestens ein Kreismeistertitel) wurden geehrt: Rosa-Lena Allendorf, Greta Beims, Klara Beims, Noah Bommann, Christian Curdt, Annika Daniel, Tim Dilleumuth, Linus Doufrain, Nele Eckhardt, Ben Elmas, Benjamin Erler, Tobias Fischer, Fabienne Fliedner, Emil Fraenkler, Alexandra Göller, Hendrik Graf, Nils Graf, Anna Happel, Rhea HAppel, Eva Harr, Mia Haselhorst, Niklas Herrmannsdorfer, Maya Jencik, Noah Jordan, Melina Kautz, Wiebke Linek, Benedict Michel, Sarah Elena Michel, Lisa Obiara, Jenny Patrovsky, Elena Rieschel, Annelie Sassenberg, Alicia Schmidt, Oleg Schramm, Anne Schröder, Paula Schröder, Jonas Urbainczyk und Sayana Wilhelm.



Die

>> Einmal wie echte Zirkusartisten fühlen

Das war mal ein richtig tolles Osterferien-Highlight beim TSV Friedberg-Fauerbach! Über 130 Kinder durften sich in der zweiten Ferienwoche wie echte Stars in der Manege fühlen. Schon von weitem leuchtete das 500-Mann fassende Zirkuszelt am Sportplatz in Fauerbach in gelb-grünen Farben, wie auch die vielen Bilder auf unserer Homepage www.tsv-friedberg-fauerbach.de zeigen. Danke an dieser Stelle an Hansi Moder!



Benedi

Fünf Tage lang hat die Zirkusfamilie Ortman vom Zirkus Rondel den vielen Jungs und Mädels mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Ob Trampolin springen, Feuer schlucken, auf einem Nagelbrett liegen bleiben ohne dass es weh tut oder eine Tierdressur mit Ziegen, Ponys und Tauben – all das haben die Kids zunächst von der Zirkusfamilie gezeigt und erklärt bekommen. Dann wurde es ernst: jeder Teilnehmer durfte



Benedi

sich eine Nummer aussuchen und in den folgenden Tagen einstudieren – bis dann am Freitag und Samstag zum Abschluss die große Galavorführung im Zirkuszelt war. „Die Kinder sind mit so viel Begeisterung bei der Sache und proben ihre Auftritte, das macht richtig



Benedi

Spaß zuzuschauen“, freuten sich die TSV-Organisatorinnen Bianca Hofmann und Sandra Beims.

Die Kinder stiegen dann als Akrobatinnen, Jongleure, Fakire, Bauchtänzerinnen, Tierdressur, Clowns, Trampolinspringer, „alte“ Akrobaten in entsprechenden Kostümen, sowie Seil- und Trapezkünstler in die Manege und begeisterten die Zuschauer. Auch drum herum gab es für die Kinder in der Turnhalle des TSV und draußen im Freien



Benedi

natürlich jede Menge Zeit zum Spielen, zum Beispiel bei einer Schnitzeljagd oder beim Tshirts bemalen. Immer mit dabei: Sozialpraktikanten der Augustinerschule und die ehrenamtlichen Helfer und Organisatoren des TSV.



Benedi

Besonders toll: rund 600 Zuschauer haben sich die beiden Galavorstellungen der Kids in der Manege angeschaut. Ein toller Erfolg für das „circus-for-kids“-Projekt beim TSV. Für Speisen und Getränke war natürlich auch gesorgt. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle Hauptsponsor SUBARU ALLRAD-AUTO GmbH Friedberg, der Sparkasse Oberhessen, Medrop, der Stadt Friedberg und der Stadtjugendhilfe für die tolle Unterstützung.



Benedi

>> Scheck-Überreichung Sparkasse



Benedi



DANKESCHÖN PINNWAND



Wir danken allen Helfern, die die Kreiswaldlaufmeisterschaften 2014 ermöglicht haben.

Vorbereitung

Holger Beims
Volker Weber

Leitung

Holger Beims
Markus Jost

Wettkampfbüro

Petra Brzezniak
Simone Haase
Christian Klein

Siegerehrung

Sis Tabel
Karin Loos
Richard Loos

Kurierfahrer

Torsten Ilge

Aufbau

Holger Beims
Martin Göller
Torsten Ilge
Hans Moder

Start

Jo Dithardt
Holger Beims

Ziel/Einlauf

Winfried Reisinger
Alexander Adam
Hans-Joachim Müller
Frank Bornmann
Bettina Martin
Werner Rossgardt
Hans Moder

Streckenposten

Ulrike Steinhaus
Anke Braun
Jens Vailland

Abbau

Ulrike Steinhaus
Martin Göller
Holger Beims
Torsten Ilge



>> Die Hallensaison der Aktiven

Deutsche Hallenmeisterschaften

Persönliche Bestzeit gleich zwei Mal auf am Ende tolle 53,69 Sekunden verbessert – und doch blieb Christiane Klopsch bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig im Ziel „nur“ der vierte Platz. Eine verdiente Medaille hauchdünn verpasst. „Ich werde alles für eine Medaille geben“, so die 23-Jährige vor dem Finale. Gereicht hat es leider knapp nicht. Christiane musste sich in einem taktisch geprägten Rennen zunächst an vierter Position einreihen, wurde dann ausgebremst und kam trotz starker Zielgerade nicht mehr an der Konkurrenz vorbei. Im Sommer will Christiane Klopsch erneut das Siegertreppchen angreifen.



Benedi

Neben Christiane Klopsch gingen auch die beiden Hessenmeister über 60 Meter, Michael Pohl und Felix Göttl an den Start. Und wie schon bei den Hessischen finishten sie auch in Leipzig im Zwischenlauf exakt in der gleichen Zeit: 6,80 Sekunden – Saisonbestzeit, Rang zwölf. Über die Hallenrunde lief Michael Pohl im Vorlauf 21,96 Sekunden. Felix Göttl qualifizierte sich fürs Finale der schnellsten 200m-Sprinter, wurde in 22,05 Sekunden am Ende Elfter.

Deutsche Hochschul-Hallenmeisterschaften

Nicht über 400 Meter, sondern über die Hälfte der Distanz trat Christiane Klopsch bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in der Halle in Kalbach an. Den Titel gewann die Studentin der Uni Frankfurt in neuer Hallenbestzeit von 24,63 Sekunden souverän und

ungefährdet. Titel Nummer zwei für die Athleten der LG Ovag sicherte sich Michael Pohl (Uni Frankfurt). Mit einer Hundertstel Vorsprung siegte Pohl in 6,84 Sekunden. Nicht zufrieden war der Sprinter hingegen mit seinem 200m-Auftritt. In 21,91 Sekunden wurde er nur Vierter. Teamkollege Felix Göttl hatte die schnellste Zeit aller Teilnehmer, finishte in 21,58 Sekunden außer Wertung für die Academy of Visual Arts. Eine Medaille gab's auch für Gesa Kratzsch, jedoch nicht wie im Vorjahr im Weitsprung (Bronze), sondern mit der Frauen-Staffel der Goethe-Uni. Hier lief Gesa zu Silber.



Benedi
dddd

Süddeutsche Hallenmeisterschaften

Erwartungsgemäß hat LG-Aushängeschild Christiane Klopsch auch bei den Süddeutschen Hallenmeisterschaften den Titel geholt. Echte Konkurrenz hatte sie auch bei diesem Sieg nicht. In 54,49 Sekunden blieb sie zum wiederholten Mal unter der 55-Sekunden-Marke. Nur knapp an einer Medaille vorbei schrammte Klopsch gemeinsam mit Alina Schneider, Gesa Kratzsch und Katrin Orth, das Staffelquartett wurde Fünfter.

Besser machte es Michael Pohl. Er setzte sich im vereinsinternen Duell um den Bronzerang gegen Felix Göttl durch. 6,80 Sekunden – Platz drei. Eine mögliche Goldmedaille verpassten die beiden Sprinter mit ihren Staffelpartnern Julian Waschbüsch und Lars Hieronymi nach einem verpatzten Wechsel.

Ein tolles Rennen lieferte Gina Marielle Schürg über 1.500 Meter in der weiblichen

U18 ab. Die hessische Vizemeisterin über diese Strecke steigerte ihre Bestzeit auf tolle 4:54,48 Minuten und wurde als beste Hessin sehr gute Fünfte. Ihre Teamkolleginnen Abike Tabel, Anna Hülsmann, Milena Garhammer und Selina Weber wurden Staffel-Siebte mit 1:48,00 Minuten. In der männlichen U18 steigerte sich LG Ovag-Neuzugang Robin Flach im Vergleich zu den Hessischen enorm, finishte in neuer Bestzeit von 8,97 Sekunden über 60 Meter und verpasste das Finale der schnellsten Süddeutschen nur um eine Hundertstel.

Hessische Hallenmeisterschaften

„Medaillensammler“ kann man das Team der LG Ovag Friedberg-Fauerbach nach den Hessischen Hallenmeisterschaften gut und gerne nennen. Gold gab's durch Christiane Klopsch über 400 Meter (54,48 sec.) – und durch Michael Pohl und Felix Göttl über 60 Meter. Beide finishten in exakt 6,82 Sekunden – Doppeltitel für die LG, die in der Hanauer Halle für ein echtes Sprintspektakel sorgte.

Richtig Grund zum Strahlen hatte Team-EM-Starterin Christiane Klopsch auch über 200 Meter. Dort holte die 23-Jährige Silber hinter der Siebenkampf-WM-Vierten Claudia Rath – und das in neuer Bestzeit von 24,72 Sekunden. Das Medaillenset komplett machte Klopsch gemeinsam mit Alina Schneider, Denise Knoop und Gesa Kratzsch als Dritte über 4x200 Meter.

Hessische Jugend-Hallenmeisterschaften

Riesen Jubel gab's bei der U16-Staffel der LG. Abike Tabel, Anna Hülsmann, Melina Garhammer und Selina Weber holten völlig überraschend den Hessenmeistertitel. Damit schafften sie auch auf Anhieb die Quali für die Deutschen. Neben der Goldmedaille rannte Anna Hülsmann zur Vizemeisterschaft über 400 Meter (61,63 sec.). In der U20 eine Woche später wurde sie Dritte über 200 Meter, mit neuer Bestzeit von 26,55 Sekunden. Über 60 Meter schaffte es Anna Hülsmann ins Finale der schnellsten Acht. Silber erkämpfte sich Gina Marielle Schürg über 1.500 Meter. Das



Benedi
ddd

Fauerbacher Lauftalent musste sich nach einem tollen Rennen in 4:55,70 Minuten nur um fünf Hundertstel geschlagen geben. Dafür trumpfte Gina dann in der W15 über 2.000 Meter auf. Übertrendend in neuer Bestzeit von 6:43,30 Minuten holte sie Gold. Eine zweite Silbermedaille holte sie über 800 Meter in 2:25,07 Minuten (PB).

Eine tolle Leistung zeigte außerdem Abike Tabel mit einer neuen Bestzeit über 200 Meter (26,59 sec./Platz sechs). Dieselbe Platzierung erzielte Neuzugang Robin Flach über 200 Meter in 24,70 Sekunden. Mit seinen Staffelkollegen Janis Schmidt und Gerke und Teetje Thomas wurde Robin dazu Vierter. Gerke Thomas überquerte mit dem Stab genau 3,00 Meter und wurde Sechster. Teamkollege Lars Hieronymi lief die 60 Meter bei den Hessischen der U20 in 7,14 Sekunden – neue Bestzeit und die Quali für die Deutschen. Im Finale wurde er dann mit 7,17 Sekunden Fünfter. Eine weitere Bestleistung erzielte Lars im Weitsprung, wo er mit 6,55 Meter guter Sechster wurde. Knapp an der Medaille vorbei lief die LG-Staffel mit Lars Hieronymi, Robin Flach, Janis Schmidt und Gerne Thomas als Vierter. Eine Medaille gab's für die Kreisstädter auch in der M14. Benjamin Eler holte Bronze über 60 Meter (7,80



Benedi
dfdkgjf

sec.). In der M15 stellte Teetje Thomas als Achter im Stabhochsprung seine Bestleistung von 2,60 Metern ein. Als Startläufer der 4x100 Meter-Staffel wurde er gemeinsam mit Alexander Decher, Benjamin Eler und David Michel Siebter. Neuzugang Lea WIELTsch steuerte die fünfte Medaille für den TSV bei – im Kugelstoßen der W14 mit 9,97 Metern.

>> Souveräner Sieg der Fauerbacher Kids

Die Mädchen und Jungs der Altersklasse U 10 des TSV Friedberg-Fauerbach, bestehend aus Noah Bornmann, Leonardo Schulz, Lukas Köhler, Niklas Kramer, Greta Beims, Isabelle Herrmann, Anastasia Felsing, Amelie Strack und Anna Happel, gewannen den erstmalig ausgetragenen Hallen-Kinder-Leichtathletik Wettbewerb in Rosbach mit großem Vorsprung.

Da die Fauerbacher in dem Mannschaftsmehrkampf jede der vier Einzeldisziplinen – Medizinballstoßen, Hochweitsprung, 40m Sprint und Hindernispendelstaffel – teilweise sogar sehr deutlich für sich entschieden, erreichten sie mit der maximalen Punktausbeute einen klaren Gesamtsieg mit großem Abstand vor der zweitplatzierten Mannschaft.

Besonders erwähnenswert sind die Einzelleistungen von Greta Beims, Anastasia Felsing, Noah Bornmann und Leonardo Schulz, die mit ihren Leistungen in diesem tollen Team die Glanzpunkte setzten.

Greta Beims war mit 6,5 Sekunden und 6,2 Sekunden im 40-Meter-Sprint das schnellste aller 29 angetretenen Mädchen und lief damit sogar die zweit-schnellste Zeit aller Kinder. Mit 0,85cm im Hochsprung sprang keine Athletin höher als sie.

Bei den Jungs war Noah Bornmann mit 0,95cm im Hochweitsprung ungeschlagen und im 40-Meter-Sprint mit zwei-

mal 6,0 Sekunden der schnellste aller 58 Sportler dieser Altersklasse.

Im Medizinballstoßen war Leonardo Schulz der Beste des Fauerbacher Teams, während Anastasia Felsing den 1kg schweren Medizinball so-gar weiter stieß, als alle anderen Mädchen dieses Wettkampfes.

Holger Beims



Teilne
ddd

>> „Triathlet“ Heil setzt den Glanzpunkt

(mw) Für die beste Leistung im ersten Drittel des Jahres sorgte Benedikt Heil, der sich in der Vorbereitung auf den Ironman Germany befindet. Der 32-Jährige siegte beim Leipzig-Marathon in 2:32:47 Stunden und ließ sich dabei auch nicht von einem hartnäckigen Lokalmatador irritieren, der 41 Kilometer in seinem Windschatten lief. „Wenn ich das Tempo verlangsamt habe, ist er trotzdem hinter mir geblieben“, erzählt Heil, der erst auf den letzten Metern den Sieg sicherte und sich um sieben Sekunden durchsetzte. Der Fauerbacher konnte vollauf zufrieden sein mit dem Tag in Leipzig. Erster Sieg bei einem mittelgroßen deutschen Marathon, tolle Organisation, 500 Euro Siebprämie, ein Drei-Liter-Weizenbiertglas und jede Menge Spaß nach dem Lauf mit den Kollegen vom ASC Marathon Friedberg.

Nur wenige Tage nach seiner Rückkehr aus dem Radtrainingslager wurde Heil unterdessen Dritter beim Wintersteinlauf in Friedberg über 30 Kilometer. In 1:52:39 Stunden war nur der Offenbacher Björn Kuttich und Vereinskollege Marco Diehl schneller.

Ähnlich stark in Form präsentiert sich im Frühjahr Lea Bäuscher. Die Bergläuferin triumphierte beim Trail-Wochenende in Alzenau, bei dem drei Etappen zu absolvieren waren: ein City-Night-Sprint über Strohhallen und durch ein Parkhaus über 2,5 Kilometer sowie zwei profilierte Langstreckenläufe über 27,5 (1037 Höhenmeter) sowie 24,7 Kilometer (758 Höhenmeter). Dabei spielte sie ihre Erfahrung auf den langen bergigen Strecken aus und lief von Rang vier nach dem Sprint noch zu einem sicheren Sieg mit sechs Minuten Vorsprung. Beim Wintersteinlauf über 30 Kilometer musste sie sich nach 2:05:02 Stunden nur der neuen Streckenrekordhalterin Kerstin Straub geschlagen geben, die unter zwei Stunden blieb.

Unser Langstreckenaushängeschild der letzten zehn Jahre, Philipp Ratz, trat unterdessen nur selten in Erscheinung. Es reichte jedoch, um einen Sieg zu verbuchen. Beim letzten Lauf des vergan-

genen Jahres, dem Silvesterlauf in Gießen, war im Halbmarathon keiner schneller als Ratz, der 1:16:46 Stunden benötigte. Die ersten Kilometer lief er noch mit Jochen Rolle zusammen, der in der M45 ganz vorne landete. Einen Sololauf legte der Routinier in Friedrichsdorf hin. Über 15 Kilometer enteilt Rolle früh dem 165 Teilnehmer starken Feld und siegte überlegen in 59:09 Minuten beim Lauf durch alle Stadtteile.

Kaderathletin Gina Schürg blieb unterdessen in Jügesheim über zehn Kilometer unter 40 Minuten. In 39:34 Minuten siegte sie in der wU16. Bei den Hessischen Meisterschaften im Crosslauf in Wolfskehlen kam Schürg auf den dritten Platz, wobei sie in der wU18 hochstartete. Damit ging sie auf einer längeren Strecke an den Start und ihren Dauerkonkurrentinnen aus dem Weg. Ob dies die bessere taktische Option war, war im südhessischen Gelände schwer zu sagen.

In Wolfskehlen lief Sayana Wilhelm in der W12 auf den dritten Platz und zeigte damit ihr Mittelstreckentalent.

Einen tollen Erfolg erzielte Monika Schmidt beim Halbmarathon in Frank-

furt, der mit 4741 Finishern bestbesuchten Veranstaltung Hessens über die halbe klassische Distanz. Schmidt erreichte unter 1199 Frauen einen hervorragenden 22. Platz in 1:32:29 Stunden und dominierte in der W50.

Erfolgreich haben Cheforganisator Holger Beims und sein Team die Kreiswaldlaufmeisterschaften abgewickelt, die wie in den vergangenen Jahren auch Start und Ziel am Bad Nauheimer Waldhaus hatten. Eifrigster Titelsammler war Michael Wiener, der gleich viermal ganz oben auf dem Podium stand – über die Mittelstrecke und Langstrecke der Männer (im Gesamteinlauf aber geschlagen von Jugendlichen auf der kurzen und Senioren auf der langen Strecke) sowie mit beiden Mannschaften. Hier waren auch Michael Thyssen, Stephan Siddi und Hans-Joachim Müller beteiligt. Weitere Titel gingen an Noah Jordan (mU8), Noah Bornmann (M9), Emil Fraenkler (M10), Konrad Gärtke (M12), Manuel Christof (M15), Melina Kautz (wU8), Anna Happel (W8), Sayana Wilhelm (W11), Gina Schürg (W15) sowie inklusive der beiden Männer-Teams neun Mannschaften.



Teilne

>> Die Hallensaison der Senioren

Hallen-Weltmeisterschaften

Gleich drei Fauerbacher Senioren haben Deutschland dieses Jahr bei den Hallen-Weltmeisterschaften in Budapest / Ungarn vertreten – und das äußerst erfolgreich. Bernd Lachmann und Gunter Bernhard feierten den Weltmeistertitel mit der 4x200m-Staffel. Gold hätte auch der dritte LG-Athlet im Bunde, Bernd Schauwecker, haben können – hätte er sich nicht leider im Vorfeld des Staffelfinales verletzt.



Benedi

Bernd Lachmann hingegen sicherte sich neben der Goldmedaille noch eine Bronzemedaille. Nach starken 23,77 Sekunden im Halbfinale zog Bernd ins Finale der schnellsten Seniorsprinter der Welt ein. Hier setzte er sich gegen die Konkurrenz toll durch, musste sich in 23,83 Sekunden nur Läufern aus Großbritannien und Brasilien geschlagen geben. „Mein Ziel vor der WM war die Teilnahme an einem Finale und eine Medaille mit der Staffel“, bilanziert Bernd Lachmann. „Ein WM-Titel, die



Benedi
dddd

Bronzemedaille über 200m und die Berechtigung zur Teilnahme am 400m Finale haben meine Erwartungen bei weitem übererfüllt“.

Bernd Schauwecker zog sich eine Beugerverletzung im 200m-Finale zu. Zuvor hatte er mit 23,21 Sekunden die schnellste Hallenzeit seit 2011 auf die Bahn gezaubert und war über 60 Meter nur knapp um eine Hundertstel am Finale vorbeigelaufen. Gunter Bernhard hatte ebenfalls gesundheitliche Probleme – es zwickte an der Achillessehne. Deshalb lief er lediglich den 200m-Vorlauf, um eine Zeit für die Staffel stehen zu haben. Anschließend hieß es: Schonen für die Staffel – was mit Gold ja am Ende mehr als belohnt wurde.

Deutsche Hallenmeisterschaften

Ein Mal Gold – insgesamt fünf Medaillen. So erfreulich fällt die Seniors-Bilanz bei den Deutschen Hallenmeisterschaften 2014 aus. Unschlagbar war hier erneut die Staffel. Gunter Bernhard, Bernd Schauwecker, Bernd Lachmann und Rainer Ringel finishten in 1:36,78 Minuten deutlich vor der Konkurrenz und holten den Titel. Stark auch der Auftritt der Kreisstädter über 60 Meter. Gleich drei standen im Finale der schnellsten Sprinter Deutschlands. Bernd Schauwecker sicherte sich Silber (7,56 sec.), Bernd Lachmann wurde unglücklich Vierter in 7,67 Sekunden. Seine insgesamt dritte Medaille holte Bernd Schauwecker über 200 Meter in 23,71 Sekunden. Bronze ging an Team- und Namenskollege Bernd Lachmann (24,05 sec.). Über die doppelte Stadionrunde lief Lachmann erneut zu Bronze (53,99 sec.).

Ebenfalls Top-Acht-Platzierungen holten in Erfurt Rainer Ringel über 400 Meter, Andreas Diegel-Thomas im Stabhochsprung, die 4x200m-Staffel der M40 und bei den Frauen Susanne Thomas im Stabhochsprung, Petra Brzezniak über 200 Meter, Anke Braun im Kugelstoßen und Ulrike Steinhaus über 200 und 400 Meter.



Benedi
ddd

Hessische Hallenmeisterschaften

Nach den Erfolgen auf nationaler und sogar internationaler Ebene ist klar, dass die Senioren des TSV natürlich auch bei den Hessischen Hallenmeisterschaften überzeugt haben. Insgesamt sieben Mal Gold gab's. Alleine drei davon holte Bernd Lachmann im Einzel. Der frischgebackene Staffel-Hallenweltmeister rannte über 60 Meter (7,62 sec.), 200 Meter (24,55 sec.) und die 400 Meter (54,47 sec.) jeweils komplett ungefährdet ohne echte Konkurrenz im Alleingang zu Gold. Dazu gab's den Titel mit der Runden-Staffel, in der Besetzung Lachmann, Gunter Bernhard, Lars Kolbe und Rainer Ringel. In der M40 sicherte sich Rainer Ringel zudem den Titel über 400 Meter (58,85 sec.). Fleißiger Medailensammler war Lasisi Tabel in der M50: Bronze über 60 Meter (8,21 sec.) und Silber über 200 Meter (27,29 sec.).



Benedi

Für die Highlights aus Frauen-Sicht sorgte Ulrike Steinhaus. Sie wurde gleich zwei Mal hessische Meisterin, über 200 Meter in 33,42 Sekunden und über 400 Meter (77,51 sec.). Die Konkurrenz hatte jeweils keine Chance.

>> LG Ovag dankt erfolgreichen Athleten und Trainern

(jn) Schon traditionell treffen sich ja zum Jahresende Athleten, Trainer und Vorstandsmitglieder der LG Ovag Friedberg-Fauerbach, um bei einem gemeinsamen Essen in der Friedberger Pizzeria „Reggio“ die Saison noch mal Revue passieren zu lassen. Der Vorstand der LG Ovag nutzt diesen Anlass immer, um seinen erfolgreichsten Athleten und Trainern Danke zu sagen für die tollen Leistungen und die hervorragende, mühe-

volle Arbeit, die in 2013 geleistet wurde. Der LG-Vorsitzende Martin Göller sowie die Vorstandsmitglieder Bernd Lachmann und Holger Beims überreichten den 14 Athleten und Trainern kleine Geschenke. Besonders hoben sie die Leistungen von Team-EM-Starterin Christiane Klopsch, Hessens schnellstem Sprinter Michael Pohl und Lea Bäuscher (Teilnehmerin der Berglauf-WM) hervor.



Bü



Bü

>> Neues aus dem Gesundheits- und Breitensport

Es gibt weiterhin eine große Nachfrage nach REHA-Sportangeboten: Die seit Januar laufende REHA-Übungsstunde unter der Leitung von Bianca Hofmann ist schon wieder ausgebucht.

Im Kinderturnen gibt es jetzt ein neues Sportangebot für Vorschulkinder, das nicht in Richtung Leichtathletik geht – das Training steht unter dem Leitgedanken „Musik und Tanz“. Hier wird Motorik und Musikalität trainiert. Die Stunde findet montags von 17-18 Uhr statt und wird von Snjezana Barfknecht geleitet. Beim Engagement der Trainerrinnen für die Kinder zwischen 6 und 8 Jahren gibt es ein Auf und Ab. Aus beruflichen Gründen kann Christina Häberlin nur noch eine Stunde als Übungsleiterin mitwirken. Aber der TSV

hat das Glück der Tüchtigen gehabt und wir können mit Tanja Kordys eine neue Übungsleiterin im Kinderturnen begrüßen, sodass im Sommertraining auf dem Sportplatz die große Anzahl unserer sechs- bis achtjährigen Sportler von drei Übungsleiterinnen betreut werden können. Es gilt weiterhin: Für das Kinderturnen werden weitere Übungsleiter gesucht und natürlich bleibt deshalb der Werbeflyer mit Christiane Klopsch weiterhin aktuell.

Bei den Gesundheitskursen gibt es aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen zurzeit drei Vertretungsregelungen. Im Kurs Wirbelsäulengymnastik vertritt Sabine Wosnitzer Melanie Hoppe-Simon, im Zumbakurs vertritt Aida Moreno Tremino Cecilia Valdés

Hernández und in den Pilateskursen vertritt Shamsi Löw Ute Körner-Kunz. An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön an alle drei für ihr kurzfristiges Engagement.

Als Abschluss meines Beitrages möchte ich noch an Folgendes erinnern: Im Mai beginnt wieder das Training für das Sportabzeichen, jeden Freitag um 18 Uhr auf dem Burgfeld. Mein Tipp: Nicht nur zwei Abende einplanen, um möglichst schnell alle Übungen zu absolvieren, sondern regelmäßig kommen, um in der Gruppe ein bisschen Sport zuzumachen. Letztes Jahr hat es allen Teilnehmern riesig Spaß gemacht.

Hans Moder

>> Hallenbelegung

Mo

09.55 – 13.15 Uhr

Grundschule
Fauerbach

15.00 – 16.0 Uhr

Kinderturnen
JG 09/10
S. Barfknecht

16.00 – 17.00 Uhr

Kinderturnen JG 08
S. Barfknecht

17.00 – 18.30 Uhr

Leichtathletik
JG 04-05
H. Beims, M. Michel

18.30 – 20.00 Uhr

Leichtathletik
JG 01-02
T. Slota

20.00 – 21.00 Uhr

Frauengymnastik
A. Kirsch-Altena

Kleiner Saal:

17.00 – 18.00 Uhr

S. Barfknecht

20.00 – 21.00 Uhr

AllroundFitness für
Sportliche
*B. Hofmann, P.
Schoon (im Wechsel)*

and. Sportstätten:

17.00 – 19.00 Uhr

Leichtathletik
JG 93-96
*F. Kullack, K. Langer
(Henry-Benrath)*

18.00 – 19.00 Uhr

Schwimmen
*K. Loos
(USA-Wellenbad)*

18.00 – 20.00 Uhr

Leichtathletik
Aktive/A-Jugend
*V. Weber,
A. Diegel-Thomas
(Seebachhalle)*

Leichtathletik

JG 96-98

*R. Loos
(Seebachhalle)*

Di

08.00 – 09.30 Uhr

Grundschule
Fauerbach

15.00 – 16.00 Uhr

Kinderturnen JG 07
*P. Brzezniak,
C. Häberlin*

16.00 – 17.00 Uhr

Kinderturnen JG 06
*P. Brzezniak,
C. Häberlin*

17.00 – 18.00 Uhr

Leichtathletik
JG 03/04
S. Blecher

18.00 – 18.30 Uhr

Kids Body-Fit
JG 98/99

B. Hofmann

18.30 – 20.30 Uhr

Leichtathletik
Aktive/A-Jugend
*S. Weber, V. Weber
M. Weber*

Kleiner Saal:

09.15 – 10.30 Uhr

Body-Fit
S. Kleinpaß

11.00 – 12.00 Uhr

Reha
D. Mews

16.30 – 17.00 Uhr

Leichtathletik
JG 03/04
S. Blecher

17.30 – 18.30 Uhr

Kids Body-Fit
JG 98/99
B. Hofmann

19.30 – 20.30 Uhr

Step-Aerobic &
Bodyforming
P. Schoon

20.30 – 21.30 Uhr

Zumba
C. Valdés Hernández

and. Sportstätten:

15.00 – 16.00 Uhr

Wassergymnastik
*K. Loos
(USA-Wellenbad)*

17.00 – 19.00 Uhr

Leichtathletik
JG 99/00 und TFG
*S. Wiener, S. Margraf
(Philipp-Reis)*

Mi

14.30 – 15.30 Uhr

Seniorinnen-
gymnastik

A. Kirsch-Altena

17.00 – 18.30 Uhr

Leichtathletik JG 03
M. Göller

18.30 – 20.00 Uhr

Leichtathletik
JG 00-02
P. Ratz, M. Weber

20.00 – 21.30 Uhr

Langstreckler
P. Ratz
19.00 – 20.30 Uhr
Bosseln
*H. Loos, K. Loos
(nur Sommermonate)*

Kleiner Saal:

09.30 – 10.30 Uhr

Reha
S. Kleinpaß

16.15 – 17.15 Uhr

Pilates
U. Körner-Kunz

17.30 – 18.30 Uhr

Pilates
U. Körner-Kunz

20.15 – 22.00 Uhr

FKK
M. Krell-Moder

Do

08.00 – 13.15 Uhr

Grundschule
Fauerbach

14.15 – 15.30 Uhr

Wirbelsäulen-
gymnastik
K. Loos

15.30 – 17.00 Uhr

AK-Senioren
W. Billasch

17.00 – 19.00 Uhr

Leichtathletik
JG 99-00 und TFG
S. Wiener, S. Margraf

19.00 – 20.30 Uhr

Koronarsport
H. Beims

20.30 – 21.30 Uhr

Rückenfitness im
Alltag
B. Hofmann

Kleiner Saal:

9.30 – 10.30 Uhr

Wirbelsäulen-
gymnastik
M. Hoppe-Simon

16.00 – 17.00 Uhr

Zumba-Gold
C. Valdés Hernández

19.00 – 20.30 Uhr

Koronarsport
H. Beims

20.30 – 21.30 Uhr

Rücken-Fit
S. Kleinpaß

and. Sportstätten:

15.30 - 17.00 Uhr

Leichtathletik
JG 01-02

*T. Slota
(Steinkopfsporthalle)*

15.30 - 17.00 Uhr

Leichtathletik
JG 03/04
*S. Blecher
(Steinkopfsporthalle)*

Fr

08.00 – 11.25 Uhr

Grundschule
Fauerbach

11.45 – 13.15 Uhr

TAG (JG 01-04)
P. Schössow

14.30 – 16.00 Uhr

TAG (JG 01-04)
D. Schwarz

16.00 – 18.00 Uhr

Leichtathletik
JG 93-96
F. Kullack, K. Langer

18.00 – 20.00 Uhr

Leichtathletik
Aktive/A-Jugend
*S. Weber, V. Weber
A. Diegel-Thomas,
M. Weber*

20.00 – 22.00 Uhr

Begnadete Körper
V. Weber

Kleiner Saal:

17.30 – 18.30 Uhr

Reha
S. Kleinpaß

18.30 – 20.00 Uhr

Stabhochsprung
A. Diegel-Thomas

Sa

10.30 – 12.00 Uhr

Leichtathletik JG 03
M. Göller

So

10.00 – 12.00 Uhr

Stabhochsprung
A. Diegel-Thomas

18.00 – 19.00 Uhr

Bosseln
H. Loos, K. Loos

>> Erfolge 2014 des TSV und der LG ovag Friedberg-Fauerbach

Weltmeisterschaften

1.	M45	4x200m (Halle)	1:35,40	Lachmann, Bernd
1.	M45	4x200m (Halle)	1:35,40	Bernhard, Gunter
3.	M45	200m (Halle)	23,83	Lachmann, Bernd
5.	M40	200m (Halle)	37,26	Schauwecker, Bernd

Deutsche Meisterschaften

1.	M40	4x200m (Halle)	1:36,78	Bernhard, Gunter
1.	M40	4x200m (Halle)	1:36,78	Schauwecker, Bernd
1.	M40	4x200m (Halle)	1:36,78	Lachmann, Bernd
1.	M40	4x200m (Halle)	1:36,78	Ringel, Rainer
1.	W40	Stabhochsprung (Halle)	2,40	Thomas, Susanne
2.	M45	60m (Halle)	7,56	Schauwecker, Bernd
2.	M45	200m (Halle)	23,71	Schauwecker, Bernd
3.	M45	200m (Halle)	24,05	Lachmann, Bernd
3.	M45	400m (Halle)	53,99	Lachmann, Bernd
4.	M45	60m (Halle)	7,67	Lachmann, Bernd
4.	M50	4x200m (Halle)	1:46,31	Waschbüsch, Werner
4.	M50	4x200m (Halle)	1:46,31	Klopsch, Rupert
4.	M50	4x200m (Halle)	1:46,31	Tabel, Lasisi
4.	M50	4x200m (Halle)	1:46,31	Keth, Karl-Heinz
4.	Frauen	400m (Halle)	53,69	Klopsch, Christiane
5.	M40	Stabhochsprung (Halle)	3,50	Diegel-Thomas, Andreas
5.	M45	200m (Halle)	24,32	Bernhard, Gunter
5.	W45	Diskuswurf	28,96	Braun, Anke
6.	M45	400m (Halle)	55,27	Schauwecker, Bernd
6.	W55	400m (Halle)	76,87	Steinhaus, Ulrike
7.	M40	400m (Halle)	57,49	Ringel, Rainer
7.	M45	60m (Halle)	7,78	Bernhard, Gunter
7.	W55	200m (Halle)	3,15	Steinhaus, Ulrike
8.	W45	200m (Halle)	30,66	Brzeznik, Petra
TN	Männer	60m, 200m (Halle)	6,80 / 21,67	Göltl, Felix
TN	Männer	60m, 200m (Halle)	6,80 / 21,96	Pohl, Michael

Deutsche Hochschulmeisterschaften

1.	Männer	60m (Halle)	6,84	Pohl, Michael
1.	Frauen	200m (Halle)	24,63	Klopsch, Christiane
2.	Frauen	1-2-1 Rundenstaffel (Halle)	1:57,95	Kratsch, Gesa Katharina
4.	Männer	200m (Halle)	21,91	Pohl, Michael
5.	Frauen	Weitsprung (Halle)	5,86	Kratsch, Gesa Katharina
6.	Männer	200m (Halle)	22,32	Waschbüsch, Julian
6.	Frauen	200m (Halle)	27,03	Schneider, Alina
7.	Frauen	60m (Halle)	8,06	Schneider, Alina

Süddeutsche Meisterschaften

1.	Frauen	400m (Halle)	54,49	Klopsch, Christiane
3.	Männer	60m (Halle)	6,80	Pohl, Michael
4.	Männer	60m (Halle)	6,83	Göltl, Felix
5.	Frauen	4x200m (Halle)	1:46,22	Klopsch, Christiane
5.	Frauen	4x200m (Halle)	1:46,22	Schneider, Alina
5.	Frauen	4x200m (Halle)	1:46,22	Kratsch, Gesa Katharina
5.	Frauen	4x200m (Halle)	1:46,22	Orth, Katrin
5.	WJ U18	1500m (Halle)	4:54,48	Schürg, Gina-Marielle
7.	WJ U18	4x200m (Halle)	1:48,00	Tabel, Abike
7.	WJ U18	4x200m (Halle)	1:48,00	Hülsmann, Anna
7.	WJ U18	4x200m (Halle)	1:48,00	Garhamer, Milena
7.	WJ U18	4x200m (Halle)	1:48,00	Weber, Selina

Hessenmeisterschaften

1.	Männer	60m (Halle)	6,82	Göltl, Felix
1.	Männer	60m (Halle)	6,82	Pohl, Michael
1.	M40	400m (Halle)	58,85	Ringel, Rainer
1.	M40	4x1 runde (Halle)	1:36,46	Lachmann, Bernd
1.	M40	4x1 runde (Halle)	1:36,46	Bernhard, Gunter
1.	M40	4x1 runde (Halle)	1:36,46	Kolbe, Lars
1.	M40	4x1 runde (Halle)	1:36,46	Ringel, Rainer
1.	M45	60m (Halle)	7,62	Lachmann, Bernd
1.	M45	200m (Halle)	24,55	Lachmann, Bernd

1.	M45	400m (Halle)	54,47	Lachmann, Bernd
1.	Frauen	400m (Halle)	24,72	Klopsch, Christiane
1.	W55	200m (Halle)	33,42	Steinhaus, Ulrike
1.	W55	400m (Halle)	77,51	Steinhaus, Ulrike
1.	WJ U18	4x200m (Halle)	1:47,54	Tabel, Abike
1.	WJ U18	4x200m (Halle)	1:47,54	Hülsmann, Anna
1.	WJ U18	4x200m (Halle)	1:47,54	Garhamer, Milena
1.	WJ U18	4x200m (Halle)	1:47,54	Weber, Selina
1.	Jugend W15	200m (Halle)	6:43,30	Schürg, Gina-Marielle
2.	M50	200m (Halle)	27,29	Tabel Lasisi
2.	Frauen	200m (Halle)	24,72	Klopsch, Christiane
2.	WJ U18	400m (Halle)	61,63	Hülsmann, Anna
2.	WJ U18	1500m (Halle)	4:55,70	Schürg, Gina-Marielle
2.	Jugend W15	800m (Halle)	2:25,07	Schürg, Gina-Marielle
3.	M50	60m (Halle)	8,21	Tabel Lasisi
3.	MJ U18	Diskuswurf	31,85	Dotzert, Clint
3.	Jugend M14	60m (Halle)	7,83	Erlar, Benjamin
3.	WJ U20	200m (Halle)	26,55	Hülsmann, Anna
3.	WJ U18	3800m cross	14:05	Schürg, Gina-Marielle
3.	Jugend W14	Kugelstoßen (Halle)	9,97	Wielitsch, Lea
3.	Jugend W12	1600m cross	5:34	Wilhelm, Sayana
4.	M45	60m (Halle)	8,04	Kolbe, Lars
4.	M55	60m (Halle)	8,23	Waschbüsch, Werner
4.	MJ U20	4x200m (Halle)	1:37,73	Hieronymi, Lars
4.	MJ U20	4x200m (Halle)	1:37,73	Flach, Robin
4.	MJ U20	4x200m (Halle)	1:37,73	Schmidt, Janis
4.	MJ U20	4x200m (Halle)	1:37,73	Thomas, Gerke-Fabian
4.	MJ U18	4x200m (Halle)	1:41,87	Flach, Robin
4.	MJ U18	4x200m (Halle)	1:41,87	Schmidt, Janis
4.	MJ U18	4x200m (Halle)	1:41,87	Thomas, Gerke-Fabian
4.	MJ U18	4x200m (Halle)	1:41,87	Thomas, Teetje-Freik
4.	Frauen	Weitsprung (Halle)	5,43	Kratsch, Gesa Katharina
4.	W45	200m (Halle)	30,87	Brzeznik, Petra
5.	MJ U20	60m (Halle)	7,17	Hieronymi, Lars
5.	Frauen	Diskuswurf	29,72	Braun, Anke
5.	W45	Kugelstoßen (Halle)	8,02	Braun, Anke
5.	WJ U14	1600m cross	17:55	Wilhelm, Sayana
5.	WJ U14	1600m cross	17:55	Harr, Eva
5.	WJ U14	1600m cross	17:55	Neeb, Chiara
6.	MJ U20	Weitsprung (Halle)	6,55	Hieronymi, Lars
6.	MJ U18	200m (Halle)	24,70	Flach, Robin
6.	MJ U18	Stabhochsprung (Halle)	3,00	Thomas, Gerke-Fabian
6.	WJ U18	200m (Halle)	26,59	Tabel, Abike
6.	Jugend W15	800m (Halle)	2:34,59	Kleinpaß, Elena
7.	MJ U18	Speerwurf	39,60	Dotzert, Clint
7.	Jugend M15	4x100m (Halle)	53,33	Thomas, Teetje-Freik
7.	Jugend M15	4x100m (Halle)	53,33	Decher, Alexander
7.	Jugend M15	4x100m (Halle)	53,33	Erlar, Benjamin
7.	Jugend M15	4x100m (Halle)	53,33	Michel, David
8.	Jugend M15	Stabhochsprung (Halle)	2,60	Thomas, Teetje-Freik
8.	WJ U20	60m (Halle)	8,19	Hülsmann, Anna

Kreismeisterschaften

1.	Männer	60m (Halle)	7,69	Gröninger, Martin
1.	Männer	Weitsprung (Halle)	5,19	Gröninger, Martin
1.	Männer	2970m cross	9:10	Wiener, Michael
1.	Männer	9050m cross	34:16	Wiener, Michael
1.	M45	2970m cross	10:55	Siddi, Stephan
1.	M45	9050m cross	32:27	Thyssen, Michael
1.	M50	60m (Halle)	8,14	Keth, Karl-Heinz
1.	MJ U18	60m (Halle)	7,48	Flach, Robin
1.	MJ U18	200m (Halle)	24,32	Flach, Robin
1.	MJ U18	60m Hürden (Halle)	8,84	Flach, Robin
1.	MJ U18	4x200m (Halle)	1:42,30	Flach, Robin
1.	MJ U18	4x200m (Halle)	1:42,30	Hoppe, Charly
1.	MJ U18	4x200m (Halle)	1:42,30	Thomas, Gerke-Fabian
1.	MJ U18	4x200m (Halle)	1:42,30	Dotzert, Clint
1.	Jugend M15	800m (Halle)	2:35,33	Christof, Manuel
1.	Jugend M15	2970m cross	9:45	Christof, Manuel

1.	Jugend M13	800m (Halle)	2:55,46	Dillemuth, Tim
1.	Jugend M13	60m Hürden (Halle)	13,04	Dillemuth, Tim
1.	Jugend M12	1340m cross	5:15	Gärtke, Konrad
1.	Kinder M10	1340m cross	5:21	Fraenkler, Emil
1.	Kinder M9	720m cross	2:38	Bornmann, Noah
1.	MK U8	600m cross	2:31	Jordan, Noah
1.	Frauen	60m (Halle)	8,17	Kratsch, Gesa Katharina
1.	Frauen	200m (Halle)	26,85	Kratsch, Gesa Katharina
1.	Frauen	400m (Halle)	76,24	Steinhaus, Ulrike
1.	W45	200m (Halle)	30,53	Brzeznik, Petra
1.	W45	Kugelstoßen (Halle)	8,07	Braun, Anke
1.	W55	60m (Halle)	10,14	Stegemann, Erika
1.	W55	Weitsprung (Halle)	3,34	Stegemann, Erika
1.	WJ U20	200m (Halle)	29,89	Andrzejak, Joanne
1.	WJ U20	Weitsprung (Halle)	4,34	Langer, Jasmin
1.	WJ U20	Kugelstoßen (Halle)	9,05	Langer, Jasmin
1.	WJ U16	4x100m (Halle)	54,83	Linek, Wiebke
1.	WJ U16	4x100m (Halle)	54,83	Schmidt, Alicia
1.	WJ U16	4x100m (Halle)	54,83	Schröder, Anne
1.	WJ U16	4x100m (Halle)	54,83	Weber, Selina
1.	Jugend W15	800m (Halle)	2:26,15	Schürg, Gina-Marielle
1.	Jugend W15	2120m cross	7:11	Schürg, Gina-Marielle
1.	Jugend W14	60m (Halle)	8,59	Schröder, Anne
1.	Jugend W14	60m Hürden (Halle)	10,66	Schmidt, Alicia
1.	Jugend W14	Weitsprung (Halle)	4,71	Schmidt, Alicia
1.	Jugend W14	Kugelstoßen (Halle)	8,99	Wielitsch, Lea
1.	Jugend W12	800m (Halle)	2:40,41	Wilhelm, Sayana
1.	Jugend W12	60m Hürden (Halle)	12,31	Fliedner, Fabienne
1.	Jugend W12	Weitsprung (Halle)	4,28	Wilhelm, Sayana
1.	Kinder W11	1340m cross	5:05	Wilhelm, Sayana
1.	Kinder W8	720m cross	2:56	Happel, Anna
1.	WK U8	600m cross	2:44	Kautz, Melina
2.	Männer	400m (Halle)	53,06	Lachmann, Bernd
2.	Männer	4x100m (Halle)	55,35	Dillemuth, Tim
2.	Männer	4x100m (Halle)	55,35	Christof, Manuel
2.	Männer	4x100m (Halle)	55,35	Thomas, Teetje-Freik
2.	Männer	4x100m (Halle)	55,35	Decher, Alexander
2.	M60	9050m cross	39:29	Müller, Hans-Joachim
2.	MJ U20	60m (Halle)	8,11	Schultheis, Gregor
2.	MJ U18	60m (Halle)	7,49	Schmidt, Janis
2.	MJ U18	800m (Halle)	2:14,95	Hoppe, Charly
2.	Jugend M15	2970m cross	10:37	Michel, David
2.	Jugend M12	1340m cross	5:19	Curd, Christian
2.	Kinder M8	720m cross	3:04	Graf, Hendrik
2.	Jugend W15	60m (Halle)	8,50	Weber, Selina
2.	Jugend W15	300m (Halle)	48,18	Kleinpaß, Elena
2.	Jugend W15	800m (Halle)	2:43,93	Kleinpaß, Elena
2.	Jugend W14	60m (Halle)	8,67	Schmidt, Alicia
2.	Jugend W14	Kugelstoßen (Halle)	7,71	Michel, Sarah Elena
2.	Jugend W13	60m Hürden (Halle)	11,64	Schröder, Anne
2.	Jugend W12	Weitsprung (Halle)	4,00	Honca, Aylin
2.	Kinder W11	1340m cross	5:12	Schulz, Sarah
2.	WK U8	600m cross	2:45	Schramm, Alina
3.	Männer	400m (Halle)	57,32	Ringel, Rainer
3.	Männer	2970m cross	9:38	Thyssen, Michael
3.	Jugend M15	300m (Halle)	43,71	Thomas, Teetje-Freik
3.	Jugend M15	Weitsprung (Halle)	4,63	Michel, David
3.	Jugend M15	2970m cross	11:21	Eckhardt, Nils
3.	Jugend M14	300m (Halle)	46,84	Decher, Alexander
3.	Jugend M13	Weitsprung (Halle)	3,77	Dillemuth, Tim
3.	Jugend M12	Weitsprung (Halle)	3,69	Douffrain, Linus
3.	Jugend M12	1340m cross	5:47	Lauckhardt, Thorben
3.	Kinder M10	1340m cross	5:46	Mazharoglu, Dennis
3.	Jugend W14	Kugelstoßen (Halle)	6,31	Schmidt, Alicia
3.	Jugend W13	1340m cross	5:24	Harr, Eva
3.	Jugend W12	800m (Halle)	2:49,54	Fliedner, Fabienne
3.	Kinder W10	1340m cross	5:59	Beims, Klara
3.	Kinder W9	720m cross	2:49	Beims, Greta

>> Hallenbestenliste 2013/2014 der LG ovag Friedberg-Fauerbach

Männer

60 m	BL 2013: 7,26 Vesmanis, Sven (87)
6,80	Göltl, Felix 90 25.01. Karlsruhe
6,80	Pohl, Michael 89 25.01. Karlsruhe
7,18	Schmiedeknecht, Florian 86 07.12. Hanau
7,41	Vesmanis, Sven 87 11.01. Hanau
7,51	Lachmann, Bernd 68 01.02. Ludwigshafen
7,54	Schauwecker, Bernd 69 25.03. Budapest
7,57	Langer, Jens 93 07.12. Hanau
7,68	Gröninger, Martin 93 05.01. Kalbach
7,72	Bernhard, Gunter 65 01.02. Ludwigshafen
8,02	Kolbe, Lars 66 01.02. Ludwigshafen
8,08	Ringel, Rainer 70 01.02. Ludwigshafen
8,14	Keth, Karl-Heinz 60 15.02. Kalbach
8,15	Tabel, Lasisi 62 01.02. Ludwigshafen
8,23	Waschbüsch, Werner 56 09.02. Stadtallendorf

200 m	BL 2013: 23,14 Vesmanis, Sven (87)
21,58	Göltl, Felix 90 05.02. Kalbach
21,91	Pohl, Michael 89 05.02. Kalbach
22,32	Waschbüsch, Julian 89 05.02. Kalbach
23,21	Schauwecker, Bernd 69 27.03. Budapest
23,56	Langer, Jens 93 14.12. Stadtallendorf
23,77	Lachmann, Bernd 68 27.03. Budapest
24,27	Bernhard, Gunter 65 01.02. Ludwigshafen
25,69	Gröninger, Martin 93 05.01. Kalbach
25,85	Ringel, Rainer 70 01.02. Ludwigshafen
26,78	Tabel, Lasisi 62 01.02. Ludwigshafen
26,83	Kolbe, Lars 66 01.02. Ludwigshafen

400 m	BL 2013: 51,19 Langer, Jens (93)
53,06	Lachmann, Bernd 68 15.02. Kalbach
55,27	Schauwecker, Bernd 69 02.03. Erfurt
57,32	Ringel, Rainer 70 15.02. Kalbach

4 x 200 m	BL 2013: 1:39,09 Klingenberg (66), Ringel (70), Lachmann (68), Schauwecker (69) / M40
1:36,78	Bernhard (65), Schauwecker (69), Lachmann (68), Ringel (70) / M40 02.03. Erfurt
1:39,88	Gröninger (93), Bernhard (65), Lachmann (68), Ringel (70) 05.01. Kalbach
1:46,31	Waschbüsch (56), Klopsch (60), Tabel (62), Keth (60) / M50 02.03. Erfurt

4 x 1 Runde	BL 2013: 1:28,66 Vesmanis (87), Langer (93), Schmiedeknecht (86), Lachmann (68)
1:36,46	Lachmann (68), Bernhard (65), Kolbe (66), Ringel (70) 09.02. Stadtallendorf

Stabhochsprung	BL 2013: 3,90 Diegel-Thomas, Andreas (73)
3,80	Diegel-Thomas, Andreas 73 15.02. Stadtallendorf
2,80	Rissling, Franz 41 01.02. Ludwigshafen

Weitsprung	BL 2013: 5,36 Gröninger, Martin (93)
5,19	Gröninger, Martin 93 15.02. Kalbach

Kugelstoß 6 kg	BL 2013: 12,90 Dehn, Ronald-Peter (58)
-----------------------	---

Frauen

60 m	BL 2013: 7,93 Kratzsch, Gesa-Katharina (91)
8,06	Schneider, Alina 91 05.02. Kalbach
8,13	Kratzsch, Gesa-Katharina 91 15.02. Kalbach
8,32	Orth, Katrin 90 05.01. Kalbach
10,14	Stegemann, Erika 59 15.02. Kalbach

200 m	BL 2013: 24,84 Klopsch, Christiane (90)
24,63	Klopsch, Christiane 90 05.02. Kalbach

26,85	Kratzsch, Gesa-Katharina 91 15.02. Kalbach
27,03	Schneider, Alina 91 05.02. Kalbach
28,04	Orth, Katrin 90 05.01. Kalbach
30,53	Brzeziak, Petra 69 15.02. Kalbach
33,15	Steinhaus, Ulrike 55 01.03. Erfurt

400 m	BL 2013: 54,62 Klopsch, Christiane (90)
53,69	Klopsch, Christiane 90 23.02. Leipzig
76,24	Steinhaus, Ulrike 55 15.02. Kalbach

800 m	BL 2013: 3:10,70 Steinhaus, Ulrike (55)
--------------	--

4 x 200 m	BL 2013: 1:45,08 Klopsch (90), Kratzsch (91), Bechtler (93), Schneider (91)
1:44,67	Klopsch (90), Schneider (91), Knoop (96), Kratzsch (91) 11.01. Hanau
1:46,22	Klopsch (90), Schneider (91), Kratzsch (91), Orth (90) 11.01. Hanau

4 x 1 Runde	BL 2013: 1:38,31 Klopsch (90), Kratzsch (91), Bechtler (93), Schneider (91)
--------------------	--

Stabhochsprung	BL 2013: 2,30 Thomas, Susanne (73)
2,40	Thomas, Susanne 73 01.02. Ludwigshafen

Weitsprung	BL 2013: 6,17 Kratzsch, Gesa-Katharina (91)
5,86	Kratzsch, Gesa-Katharina 91 05.02. Kalbach
3,34	Stegemann, Erika 59 15.02. Kalbach

Kugelstoß 4 kg	BL 2013: 10,41 Blecher, Stefanie (74)
8,07	Braun, Anke 68 15.02. Kalbach

männliche Jugend U20

(2013 = 94/95, 2014 = 95/96)	
60 m	BL 2013: 7,27 Hieronymi, Lars (95)
7,14	Hieronymi, Lars 95 18.01. Kalbach
7,88	Hemmer, Jan 96 15.02. Kalbach
8,03	Schultheis, Gregor 96 15.02. Kalbach

200 m	BL 2013: 23,71 Hieronymi, Lars (95)
--------------	--

60 m Hürden	BL 2013: 9,52 Hieronymi, Lars (95)
--------------------	---

4 x 200 m	BL 2013:
1:37,73	Hieronymi (95), Flach (98) Schmidt (97), Thomas (97) 19.01. Kalbach

Weitsprung	BL 2013: 5,88 Hieronymi, Lars (95)
6,55	Hieronymi, Lars 95 18.01. Kalbach

weibliche Jugend U20

(2013 = 94/95, 2014 = 95/96)	
60 m	BL 2013: 8,28 Haase, Luisa (95)
8,38	Knoop, Denise 96 05.01. Kalbach
8,72	Noll, Katharina 96 05.01. Kalbach
8,98	Langer, Jasmin 95 05.01. Kalbach

200 m	BL 2013:
29,72	Noll, Katharina 96 05.01. Kalbach
29,89	Andrzejek, Joanne 96 15.02. Kalbach

4 x 200 m	BL 2013: 1:48,51 Tabel (98), Hülsmann (98), Knoop (96), Haase (95)
1:47,35	Tabel (98), Hülsmann (98), Garhamer (97), Knoop (96) 15.02. Sindelfingen

Weitsprung	BL 2013: 4,80 Haase, Luisa (95)
4,34	Langer, Jasmin 95 15.02. Kalbach

Kugelstoß 4 kg	BL 2013: 9,75 Langer, Jasmin (95)
9,05	Langer, Jasmin 95 15.02. Kalbach

männliche Jugend U18

(2013 = 96/97, 2014 = 97/98)	
60 m	BL 2013: 7,98 Eckardt, Nelson (96)
7,48	Flach, Robin 98 15.02. Kalbach
7,49	Schmidt, Janis 97 15.02. Kalbach
7,94	Rahn, Maximilian 98 05.01. Kalbach
8,12	Thomas, Gerke-Fabian 97 15.02. Kalbach

200 m	BL 2013: 25,07 Dotzert, Clint (97)
24,32	Flach, Robin 98 15.02. Kalbach
25,07	Schmidt, Janis 97 15.02. Kalbach
25,52	Dotzert, Clint 97 15.02. Kalbach
26,69	Thomas, Gerke-Fabian 97 15.02. Kalbach

800 m	BL 2013:
2:14,95	Hoppe, Charly 97 15.02. Kalbach

60 m Hürden	BL 2013:
8,84	Flach, Robin 98 15.02. Kalbach

4 x 200 m	BL 2013:
1:41,87	Flach (98), Schmidt (97), Thomas, Gerke-Fabian (97), Thomas, Teetje-Freik (99) 12.01. Hanau
1:42,30	Flach (98), Hoppe (97), Thomas (97), Dotzert (97) 12.01. Hanau

Stabhochsprung	BL 2013:
3,00	Thomas, Gerke-Fabian 97 12.01. Kalbach

Weitsprung	BL 2013: 5,68 Dotzert, Clint (97)
5,16	Rahn, Maximilian 98 05.01. Kalbach
4,97	Dotzert, Clint 97 15.02. Kalbach

Kugelstoß 5 kg	BL 2013:
9,53	Flach, Robin 98 15.02. Kalbach

weibliche Jugend U18

(2013 = 96/97, 2014 = 97/98)	
60 m	BL 2013: 8,31 Knoop, Denise (96)
8,08	Hülsmann, Anna 98 11.01. Hanau
8,16	Tabel, Abike 98 11.01. Hanau
8,56	Garhamer, Milena 97 11.01. Hanau
9,12	Bergmann, Marie 97 15.02. Kalbach

200 m	BL 2013: 27,60 Knoop, Denise (96)
26,55	Hülsmann, Anna 98 19.01. Kalbach
26,59	Tabel, Abike 98 12.01. Hanau

400 m	BL 2013:
61,63	Hülsmann, Anna 98 11.01. Hanau

60 m Hürden	BL 2013: 10,20 Knoop, Denise (96)
10,00	Garhamer, Milena 97 12.01. Hanau

4 x 200 m	BL 2013:
1:47,54	Tabel (98), Hülsmann (98), Garhamer (97), Weber (99) 12.01. Hanau

● Adidas-Vertrag

Im Zuge des ausgehandelten Adidas Promotion-Vertriebsvertrages weisen wir unsere Mitglieder nochmals darauf

hin, daß die Wettkampfkleidung wie bisher bei der TSV-Serviceestelle bezogen werden kann. Wer jedoch Kleidung, Schuhe und andere Adidas-Produkte kaufen möchte, muss auf der Serviceestelle zunächst einen Mitglieds-

bescheinigung anfordern und mitnehmen. Mit diesem Ausweis können dann alle Mitglieder bei Zwischenhändler Uwe Eisenreich GmbH, 61169 Friedberg, Kaiserstraße 16, Adidas-Kleidung und -Produkte beziehen.

>> Bestenliste 2013/2014 des TSV Friedberg-Fauerbach 1885 e.V.

Jugend M 15 (2013 = 98, 2014 = 99)

60 m	BL 2013:				
8,29	Thomas, Teetje-Freik	99	15.02.	Kalbach	
8,30	Michel, David	99	15.02.	Kalbach	
8,67	Christof, Manuel	99	15.02.	Kalbach	

200 m	BL 2013:				
27,56	Thomas, Teetje-Freik	99	05.01.	Kalbach	

300 m	BL 2013:				
43,71	Thomas, Teetje-Freik	99	15.02.	Kalbach	
44,82	Christof, Manuel	99	15.02.	Kalbach	
44,91	Michel, David	99	15.02.	Kalbach	

800 m	BL 2013:				
2:35,33	Christof, Manuel	99	15.02.	Kalbach	
2:35,88	Michel, David	99	15.02.	Kalbach	
2:45,70	Eckhardt, Nils	99	15.02.	Kalbach	

4 x 100 m	BL 2013:				
53,33	Thomas (99), Decher (00), Erler (00), Michel (99)		19.01.	Kalbach	

Weitsprung	BL 2013:				
4,63	Michel, David	99	15.02.	Kalbach	
4,62	Thomas, Teetje-Freik	99	05.01.	Kalbach	
4,31	Christof, Manuel	99	15.02.	Kalbach	

Stabhochsprung	BL 2013: 2,80 Thomas, Gerke-Fabian (97)				
2,60	Thomas, Teetje-Freik	99	19.01.	Kalbach	

Kugelstoß 4 kg	BL 2013:				
7,14	Thomas, Teetje-Freik	99	15.02.	Kalbach	

Jugend W 15 (2013 = 98, 2014 = 99)

60 m	BL 2013: 8,22 Tabel, Abike (98)				
8,50	Weber, Selina	99	15.02.	Kalbach	

200 m	BL 2013: 27,13 Tabel, Abike (98)				
28,90	Weber, Selina	99	05.01.	Kalbach	

300 m	BL 2013: 43,38 Tabel, Abike (98)				
48,18	Kleinpaß, Elena	99	15.02.	Kalbach	

800 m	BL 2013:				
2:25,07	Schürg, Gina-Marielle	99	18.01.	Kalbach	
2:34,59	Kleinpaß, Elena	99	18.01.	Kalbach	

1500 m	BL 2013:				
4:54,48	Schürg, Gina-Marielle	99	26.01.	Karlsruhe	

2000 m	BL 2013:				
6:43,30	Schürg, Gina-Marielle	99	19.01.	Kalbach	

4 x 100 m	BL 2013:				
55,63	Linek (01), Schmidt (00), Schröder (01), Weber (99)		19.01.	Kalbach	

Weitsprung	BL 2013: 4,89 Tabel, Abike (98)				
3,75	Kleinpaß, Elena	99	15.02.	Kalbach	

Jugend M 14 (2013 = 99, 2014 = 00)

60 m	BL 2013: 8,98 Michel, David (99)				
7,80	Erler, Benjamin	00	18.01.	Kalbach	
8,67	Decher, Alexander	00	15.02.	Kalbach	

300 m	BL 2013:				
46,84	Decher, Alexander	00	15.02.	Kalbach	

800 m	BL 2013:				
2:44,95	Eckhardt, Nils	99	08.12.	Hanau	

Weitsprung	BL 2013:				
3,87	Eckhardt, Nils	99	08.12.	Hanau	

Stabhochsprung	BL 2013: 2,30 Thomas, Gerke-Fabian (97)				
-----------------------	--	--	--	--	--

Kugelstoß 4 kg	BL 2013:				
5,85	Petersen, Jon	01	15.02.	Kalbach	
5,13	Dillemuth, Tim	01	15.02.	Kalbach	

Jugend W 14 (2013 = 99, 2014 = 00)

60 m	BL 2013: 10,21 Herbst, Lorena (99)				
8,67	Schmidt, Alicia	00	15.02.	Kalbach	
8,95	Patrovsky, Jenny	00	18.01.	Kalbach	
9,29	Michel, Sarah Elena	00	15.02.	Kalbach	

800 m	BL 2013: 2:32,59 Schürg, Gina-Marielle (99)				
2:42,72	Kleinpaß, Elena	99	08.12.	Hanau	

2000 m	BL 2013: 6:56,35 Schürg, Gina-Marielle (99)				
---------------	--	--	--	--	--

60 m Hürden	BL 2013:				
10,66	Schmidt, Alicia	00	15.02.	Kalbach	

Weitsprung	BL 2013: 3,28 Herbst, Lorena (99)				
4,71	Schmidt, Alicia	00	15.02.	Kalbach	
3,61	Michel, Sarah Elena	00	15.02.	Kalbach	

Kugelstoß 3 kg	BL 2013:				
9,97	Wieltsch Lea	00	18.01.	Kalbach	
7,71	Michel, Sarah Elena	00	15.02.	Kalbach	
6,31	Schmidt, Alicia	00	15.02.	Kalbach	

männliche Jugend U16 (2013 = 98/99, 2014 = 99/00)

4 x 100 m	BL 2013:				
55,35	Dillemuth (01), Christof (99), Thomas (99), Decher (00)		15.02.	Kalbach	
59,21	Curdt (02), Petersen (01), Michel (99), Eckhardt (99)		15.02.	Kalbach	

weibliche Jugend U16 (2013 = 98/99, 2014 = 99/00)

4 x 100 m	BL 2013:				
54,83	Linek (01), Schmidt (00), Schröder (01), Weber (99)		15.02.	Kalbach	

Jugend M 13 (2013 = 00, 2014 = 01)

60 m	BL 2013: 8,61 Decher, Alexander (00)				
7,85	Erler, Benjamin	00	08.12.	Hanau	
9,12	Dillemuth, Tim	01	09.03.	Kalbach	

800 m	BL 2013:				
2:55,46	Dillemuth, Tim	01	15.02.	Kalbach	

60 m Hürden	BL 2013:				
13,04	Dillemuth, Tim	01	15.02.	Kalbach	

Hochsprung	BL 2013:				
1,47	Erler, Benjamin	00	08.12.	Hanau	

Weitsprung	BL 2013:				
4,88	Erler, Benjamin	00	08.12.	Hanau	
3,86	Dillemuth, Tim	01	09.03.	Kalbach	

Stabhochsprung	BL 2013: 2,40 Thomas, Teetje-Freik (99)				
-----------------------	--	--	--	--	--

Kugelstoß 3 kg	BL 2013:				
6,15	Dillemuth, Tim	01	09.03.	Kalbach	

Jugend W 13 (2013 = 00, 2014 = 01)

60 m	BL 2013: 8,70 Allendorf, Rosa-Lena (00)				
8,55	Schröder, Anne	01	15.02.	Kalbach	
8,57	Linek, Wiebke	01	05.01.	Kalbach	
8,98	Patrovsky, Jenny	00	08.12.	Hanau	
9,49	Harr, Eva	01	15.02.	Kalbach	
9,63	Neeb, Chiara	01	15.02.	Kalbach	
10,24	Lüftner, Lisa	01	15.02.	Kalbach	

800 m	BL 2013:				
2:51,58	Harr, Eva	01	15.02.	Kalbach	
3:01,11	Neeb, Chiara	01	15.02.	Kalbach	
3:19,90	Lüftner, Lisa	01	15.02.	Kalbach	

60 m Hürden	BL 2013:				
11,64	Schröder, Anne	01	15.02.	Kalbach	
12,89	Harr, Eva	01	15.02.	Kalbach	
13,31	Neeb, Chiara	01	15.02.	Kalbach	

Hochsprung	BL 2013: 1,34 Schmidt, Alicia (00)				
1,27	Patrovsky, Jenny	00	08.12.	Hanau	

Weitsprung	BL 2013: 4,36 Schmidt, Alicia (00)				
3,86	Schröder, Anne	01	15.02.	Kalbach	
3,83	Patrovsky, Jenny	00	08.12.	Hanau	
3,13	Lüftner, Lisa	01	15.02.	Kalbach	

Kugelstoß 3 kg BL 2013: 6,43 Michel, Sarah Elena (00)				
4,06	Neeb, Chiara	01	15.02.	Kalbach

Jugend M 12 (2013 = 01, 2014 = 02)

60 m BL 2013: 9,25 Dilleuth, Tim (01)				
9,73	Douffrain, Linus	02	09.03.	Kalbach
9,98	Gärtke, Konrad	02	09.03.	Kalbach
10,88	Lauckhardt, Thorben	02	09.03.	Kalbach

800 m BL 2013:				
2:49,31	Gärtke, Konrad	02	15.02.	Kalbach
2:57,77	Curdt, Christian	02	15.02.	Kalbach
2:57,88	Lauckhardt, Thorben	02	09.03.	Kalbach

Hochsprung BL 2013: 1,20 Dilleuth, Tim (01)				
--	--	--	--	--

Weitsprung BL 2013: 4,03 Dilleuth, Tim (01)				
3,75	Douffrain, Linus	02	09.03.	Kalbach
3,57	Gärtke, Konrad	02	09.03.	Kalbach

Jugend W 12 (2013 = 01, 2014 = 02)

60 m BL 2013: 8,89 Schröder, Anne (01)				
9,46	Fliedner, Fabienne	02	15.02.	Kalbach

800 m BL 2013: 3:02,03 Göller, Alexandra (01)				
2:49,54	Fliedner, Fabienne	02	15.02.	Kalbach

60 m Hürden BL 2013:				
12,31	Fliedner, Fabienne	02	15.02.	Kalbach

Hochsprung BL 2013: 1,31 Göller, Alexandra (01)				
--	--	--	--	--

Weitsprung BL 2013: 3,88 Schröder, Anne (01)				
---	--	--	--	--

Kugelstoß 3 kg BL 2013: 4,56 Neeb, Chiara (01)				
---	--	--	--	--

weibliche Jugend U14 (2013 = 00/01, 2014 = 03)

4 x 75 m BL 2013: 42,99 Schmidt (00), Allendorf (00), Schröder (01), Patrovsky (00)				
--	--	--	--	--

Kinder W 11 (2013 = 02, 2014 = 03)

50 m BL 2013:				
8,16	Happel, Rhea	03	09.03.	Kalbach

60 m BL 2013:				
8,98	Wilhelm, Sayana	03	15.02.	Kalbach
9,38	Honca, Aylin	03	15.02.	Kalbach

800 m BL 2013:				
2:40,41	Wilhelm, Sayana	03	15.02.	Kalbach

Weitsprung BL 2013:				
4,28	Wilhelm, Sayana	03	15.02.	Kalbach
4,00	Honca, Aylin	03	15.02.	Kalbach
3,86	Happel, Rhea	03	09.03.	Kalbach

Kinder M 10 (2013 = 03, 2014 = 04)

50 m BL 2013:				
8,15	Michel, Benedict	04	09.03.	Kalbach

Weitsprung BL 2013:				
3,58	Michel, Benedict	04	09.03.	Kalbach

Kinder W 10 (2013 = 03, 2014 = 04)

50 m BL 2013:				
7,92	Haselhorst, Mia	04	02.02.	Dortmund
8,21	Happel, Rhea	03	08.12.	Hanau
8,33	Schröder, Paula	04	09.03.	Kalbach
8,35	Eckhardt, Nele	04	09.03.	Kalbach
8,37	Herig, Lena	04	09.03.	Kalbach
8,40	Beims, Klara	04	09.03.	Kalbach
8,55	Mendler, Annika	04	09.03.	Kalbach

Hochsprung BL 2013:				
1,05	Haselhorst, Mia	04	02.02.	Dortmund

Weitsprung BL 2013:				
3,84	Haselhorst, Mia	04	02.02.	Dortmund
3,83	Happel, Rhea	03	08.12.	Hanau
3,66	Herig, Lena	04	09.03.	Kalbach
3,52	Beims, Klara	04	09.03.	Kalbach
3,43	Schröder, Paula	04	09.03.	Kalbach
3,22	Eckhardt, Nele	04	09.03.	Kalbach
3,07	Mendler, Annika	04	09.03.	Kalbach

Kinder W 9 (2013 = 04, 2014 = 05)

50 m BL 2013: 8,88 Happel, Rea (03)				
--	--	--	--	--

800 m BL 2013: 3:15,87 Happel, Rea (03)				
--	--	--	--	--

Weitsprung BL 2013: 3,50 Happel, Rea (03)				
4,12	Haselhorst, Mia	04	08.06.	Melbach
3,51	Schröder, Paula	04	28.08.	Friedberg
3,49	Beims, Klara	04	30.06.	Karben
3,30	Hantke, Amelie	04	12.06.	Friedberg

Kinder W 8 (2013 = 05 und jünger, 2014 = 06 und jünger)

50 m BL 2013: 8,36 Haselhorst, Mia (04)				
--	--	--	--	--

Hochsprung BL 2013: 1,00 Haselhorst, Mia (04)				
--	--	--	--	--

Weitsprung BL 2013: 3,68 Haselhorst, Mia (04)				
--	--	--	--	--

● Für Spenden ist der Förderverein immer dankbar! (s. Seite 31)

Freiwillige Leistungen, die ohne Gegenleistung, aber i.d.R. mit einer gewissen Zweckbestimmung gegeben werden.

Die Spende kann von Privatpersonen bei der Einkommensteuererklärung

als Sonderausgabe innerhalb bestimmter Grenzen steuermindernd geltend gemacht werden.

Spenden sind steuerlich absetzbar und unser **Ziel** ist es nicht, den Förderverein mit hohen Gewinnen reich

zu machen, sondern wir wollen und werden alle gespendeten, erarbeiteten und gesammelten finanziellen Mittel unserem Hauptverein zur Verfügung stellen, damit davon der Breiten- und Leistungssport des TSV Friedberg-Fauerbach profitiert.

>> Die Grundlagen sind gelegt

Christiane Klopsch, Michael Pohl, Felix Göttl, Bernd Schauwecker und Gesa Kratzsch waren im April gemeinsam mit Coach Volker Weber im Trainingslager. Zum wiederholten Mal ging es ins spanische Chiclana. „Das ist dort ziemlich gut und hat sich bewährt. Diesmal waren wir allerdings in einem neuen Hotel mit großzügigeren Apartments“, erzählt Volker Weber.

18 Einheiten standen für die Athleten im Trainingslager auf dem Programm. Jeden Tag bis auf An- und Abreisetag und das Wochenende wurde zwei Mal trainiert. Der Fauerbacher Gruppe hatten sich im Vorfeld bereits vier Athleten rund um Sprinter Florian Daum angeschlossen, sodass die Trainingsgruppe schön groß war.

Glück für die ambitionierten LG ovag-Athleten: Das Wetter hat gut mitgespielt. „Die ersten paar Tage hat es zwar ein bisschen geregnet zwischendurch“, so Weber, „aber beim Training war es dann immer trocken“. So sind dann auch alle unverletzt wieder zurück in

die Wetterau gereist, lediglich Michael Pohl hatte zwischendurch leichte Oberschenkelprobleme. Das hatte sich gegen Ende des Trainingslagers aber schon wieder gelegt.

Fazit? „Es sieht wirklich gut aus“, ist Trainer Volker Weber hoffnungsvoll. „Christiane ist ja direkt ins nächste Trai-

ningslager mit dem Hürdenkader nach Teneriffa weitergereist. Der Rest trainiert jetzt in Friedberg weiter. Eigentlich müssten sie sehr gut in Form kommen.“ Michael Pohl und Felix Göttl konnten das bereits bei der Bahneröffnung unter Beweis stellen, mit jeweils neuen Bestzeiten über 400 Meter.



Benedi

>> TSV-Nachwuchs fährt gemeinsam ins Trainingslager nach Bad Blankenburg

Sechs Tage wurde in Bad Blankenburg/Thüringen seit langem ein gemeinsames Trainingslager mit insgesamt 20 Teilnehmern aus verschiedenen Nachwuchsgruppen veranstaltet, um die Grundlagen für eine erfolgreiche Sommersaison zu legen. In insgesamt neun Trainingseinheiten wurde von Hürden, über Staffelwechsel, sowie auch Kugel und Diskus alle möglichen Disziplinen trainiert. Auch der Spaß kam nicht zu kurz, an einem trainingsfreien Nachmittag wurde gemeinsam in das nahe gelegene Erlebnisbad in Rudolstadt gefahren, in dem die unterschiedlichsten Rutschen (Black Hole mit Zeitmessung, Reifenrutsche, Free Fall) ausgiebig genutzt wurden. Auch wurde für die weiblichen Teilnehmer ein Kosmetik- und Schminkabend veranstaltet. Leider spielte das Wetter nicht völlig mit, so dass ein wenig in den Trainingseinhei-

ten improvisiert werden musste. Nach abschließendem Mittagessen am Karfreitag, fuhr die Truppe erschöpft aber motiviert für die ersten Wettkämpfe

Richtung Heimat – mit dem Ziel, nächstes Jahr wieder ins Trainingslager zu fahren.

Michael Weber



Benedi

>> Der Vereinsarzt informiert...

Verletzungen beim Sport

Häufig kommt es zu Verletzungen beim Sport und manchem ist unklar, wie diese behandelt werden sollen. Zunächst gilt ganz generell: Wenn eine Sportverletzung aufgetreten ist und keine schwere Verrenkung oder offene Wunde vorliegt, dann sollte diese nach dem **PECH-Schema** versorgt werden:

P wie Pause,
E wie Eisung also Kühlung,
C wie C(K)ompression und
H wie hochlagern.

Daher ist es wichtig, auf dem Sportplatz und auch in der Turnhalle alle notwendigen Verbandsmaterialien vorrätig zu haben. Sinnvoll ist es auch, Kühlaggregate, am besten chemische Cold Packs vorrätig zu haben.

Sollte es bei der Sportverletzung zu einer offensichtlichen Deformierung eines Gelenks oder Knochens gekommen sein, so ist dies immer verdächtig auf einen Bruch und man sollte ggf. den Rettungswagen verständigen. Dieser wird über die Telefonnummer 112 angefordert. Bitte nicht vergessen, die genaue Wegbeschreibung bei der Leitstelle zu hinterlassen. Und immer daran denken: Wenn man als Läufer unterwegs ist hat sich das Mitführen eines Handys schon oft als sinnvoll erwiesen. Sollte eine Sportverletzung vorliegen, so ist es in jedem Fall sinnvoll spätestens

am nächsten Tag den Hausarzt aufzusuchen, um dort zu entscheiden, ob eine weitere Diagnostik und gegebenenfalls fachärztliche Therapie notwendig ist.

Häufig kommt es jedoch auch zu kleinen blutenden Verletzungen: Dabei handelt es sich um eine Traumatisierung von Gewebe bei der Gewebzusammenhang nicht mehr erhalten ist. Meist ist dies die Folge von äußerer Gewalt und wichtig ist auch zu klären, ob es trotz banaler oberflächlicher Verletzung eventuell zu einer gravierenden Verletzung in der Tiefe gekommen ist.

Dies wird häufig durch eine starke Schwellung und einen großen Schmerz signalisiert. Eine Wunde, bei der es zu einer Blutung gekommen ist, kann primär nicht nach dem PECH-Schema behandelt werden: Zunächst muss die Wunde inspiziert und gereinigt verbunden werden, eventuell muss auch eine Wundnaht durchgeführt werden.

Hier ist oftmals doch die ärztliche Kunst gefragt. Wichtig ist, dass man mit einer akuten Wunde nicht zu lange wartet, denn nach sechs Stunden darf, nach den Regeln der Chirurgie, eine Wunde nicht mehr primär zugenäht werden. Dann kann es sein, dass man diese offen behandeln und zugranulieren lassen muss, was unter Umständen Tage länger dauert.



Kleine Schürfwunden werden mit einem Desinfektionsmittel desinfiziert, mit einem sterilen Tupfer gereinigt und dann mit einer sterilen Kompresse oder einem Pflaster abgedeckt.

In jedem Falle ist es wichtig zu überprüfen, ob ein ausreichender Tetanusschutz besteht. Für Erwachsene gilt: alle zehn Jahre sollte eine Tetanusauffrischung erfolgen. Bei kleineren Kindern gelten besondere Regeln, normalerweise hat der Kinderarzt diese mit Bleistift im Impfkalender festgehalten.

Ihnen allen eine verletzungsfreie Zeit und eine erfolgreiche Sportsaison 2014

Wünscht Ihr Dr. med. Wolfgang Pilz

>> Beitragsanpassung ab 1. Januar 2014 / jährlich

	Status	ab 1.1.2014 / jährlich
Schüler	55 €	65 €
Erwachsene	65 €	80 €
Familie	155 €	190 €
Koronar	113 €	130 €
Senioren ab 65		65 €



Ausflug nach Heidelberg

Eingeladen sind alle Übungsleiter, Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter und Unterstützer des TSV Friedberg – Fauerbach und deren Partner



**Sonntag,
12.10.2014**

Wir reisen mit dem Bus an. Eine Führung durch das Schloss ist genauso geplant, wie ein Mittagessen in einem urigen Lokal der Heidelberger Altstadt. Zeit für die Besichtigung der Altstadt und für einen Spaziergang am Neckarufer ist reichlich vorhanden.

Der Kostenanteil für Busfahrt und Führung beträgt 25.- Euro pro Person und ist bei Anmeldung zu zahlen. Da nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen, bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.

Bitte persönlich anmelden bei der Servicestelle des TSV in der Turnhalle in Fauerbach oder unter tsvff@gmx.de

>> Fauerbach siegt

Versehrtensport, Boßeln: Heimerfolg für den TSV gegen Gießen

(pm) Bei dem zu Ehren des verstorbenen Boßel-Großmeisters Otto König vom TSV Friedberg-Fauerbach in der vereins-eigenen Turnhalle ausgetragenen Freundschaftsturnier der Versehrten-sportler gegen die Reha-Gastmann-schaften des VRGB Gießen am 27.2.2014 konnte sich die Fauerbacher Damen-mannschaft deutlich durchsetzen. Die Hallenboßel-Sportler beider Vereine hatten sich bereits bei früheren Wett-bewerben auf Landesebene gegen-übergestanden und sind einander freundschaftlich verbunden.

Der Gießener Sportwart Gert Engel reiste mit einer großen Spielerzahl an und stellte seine Teams laufend um, damit alle zum Einsatz kommen konnten. Die Fauerbacher Herren in der Besetzung Valeri Volkov, Mamij Dimitrij, Jurij Goldobin und Mannschaftsführer Helmut Loos fanden zunächst nicht zu ihrer gewohnten Form und verloren daher mit 2:3. Die Gäste entschieden die ersten drei Durchgänge deutlich für sich, ehe Fauerbach sein Können aus-spielte und die letzten beiden Durch-gänge mit 18:17 und 16:14 gewannen.

Besser lief es für die gastgebenden Damen Ingrid Eckhard, Natalie Volkov und Albina Hoffmann. Die Friedberger beherrschten ihre Sportfreundinnen aus Gießen von Anbeginn und gewannen die ersten Spiele klar mit 24:16, 24:15 und 23:17. Danach konnten die Gießener den Spielverlauf offener gestalten. Dennoch gingen auch die letzten Durch-gänge mit 21:20 und 21:19 knapp an die Fauerbacherinnen.

Hallenboßeln ist eine dem Eisstock-schießen verwandte Sportart, bei der Konzentration, Koordination und Ge-schick beim zielgenauen Schieben der auf Bürsten rutschenden Boßeln gefragt sind. Wer Lust hat, mitzumachen, mel-det sich beim TSV Friedberg-Fauerbach unter Telefon 06031-62300.



Volle Konzentration bei Natalie Volkov auf ihren Wurf beim Boßelturnier.



DANKESCHÖN PINNWAND



Wir danken allen Helfern, die den Adventsnachmittag des TSV ermöglicht haben.

Vorbereitung

Volker Weber

Leitung

Volker Weber

Moderation

Patric Schössow

Technik

Christian Weber
Christian Klein
Charly Hoppe

Ehrungen

Christiane Klopsch
Gesa Kratzsch

Bühne

Volker Weber

Presse/Fotos

Julia Nestle
Hans Moder

Nikolaus

wird nicht verraten

Aufbau

die Gruppe
begnadete Körper

Dekoration

Volker Weber
Stefanie Blecher
Mia Haselhorst
Thomas Linek
Susanne Margraf
Wolfgang Kramer
Walter Slota
Ingrid Tropschuh

TrainerInnen

Marion Michel
Holger Beims
Susanne Margraf
Sandra Wiener
Martin Göller
Petra Brzezniak
Christina Häberlin
Stefanie Blecher
Timo Slota
Michael Weber
Philipp Ratz
Wolfgang Liebold

Theken

Beate Dille-muth
Birgit Krell-Slota
Maureen Göller
Katja Schröder
Christian Böhm
Walter Slota
Hans-Joachim Müller

Küche

Marlies Krell-Moder
Andrea Böhm
Sigrid Müller

Aufräumen

Volker Weber
Hans Moder
Martin Göller
Alexandra Göller
Werner Roßgardt
Friedhelm Schmidt
Christian Klein
Bodo Michel
Tim Dille-muth
Bernd Dille-muth
Ilona Sassenberg
Joanne Andratzek
Beate Dille-muth



Wir danken dem Kindergarten Farblecks für die Teilnahme.

Es sind ca. 40 Kuchen gespendet worden.



>> **Trainerfortbildung im Februar 2014: Auf die Mikroplanung kommt es an**

Bestandteil des TSV-Nachwuchsförderungskonzeptes 2014+ ist auch die ständige Weiterbildung unserer Leichtathletik-Übungsleiter. Zu diesem Zweck trafen sich acht Übungsleiter zu einer weiteren internen Fortbildung. Thema diesmal: die Trainingsplanung in den Altersgruppen des Grundlagentrainings. Referent war ein Trainer aus unserem Verein. Wolfgang Liebold, ehemaliger Nationaltrainer der DDR und Diplom-Sportwissenschaftler, der gemeinsam mit Sandra Wiener und Susanne Markgraf die Altersgruppe U16 betreut.

Neben der Makroplanung über ein ganzes Jahr oder über mehrere Jahre hinweg als Grundlagen- und Aufbautraining bis hin zum Leistungstraining kommt es bei der Trainingsplanung auch auf die Abfolge kleinerer Zyklen

wie Makrozyklus (Saison z.B. geteilt in Vorbereitungsphase, Erarbeitungsphase und Darstellungsphase = Wettkampfperiode), Mesozyklus (Wochenzeiträume von 4-7 Wochen mit unterschiedlichen Trainingsschwerpunkten) und Mikrozyklus (Wiederholungen von bestimmten Trainingsbelastungen innerhalb von Mesozyklen) an. Ferner kommt gerade auch der Planung der einzelnen Trainingsstunde eine besondere Bedeutung zu. Durch geschickte Verknüpfung einzelner Trainingselemente wie Technik und Kraft, Schnelligkeit vor anderen Trainingsinhalten wie Kraft oder Ausdauer kann so der Trainingserfolg optimiert und wechselseitig unterstützt werden.

Die sehr informative und in ihren Inhalten hier nur kurz angerissene Fortbildung wurde vom Hessischen Leichtath-



In ddd

letik-Verband zur Lizenzverlängerung anerkannt. Sie wurde durch einen Praxisteil über Übungen zur Hinführung zum Speerwurf abgerundet.

Martin Göller

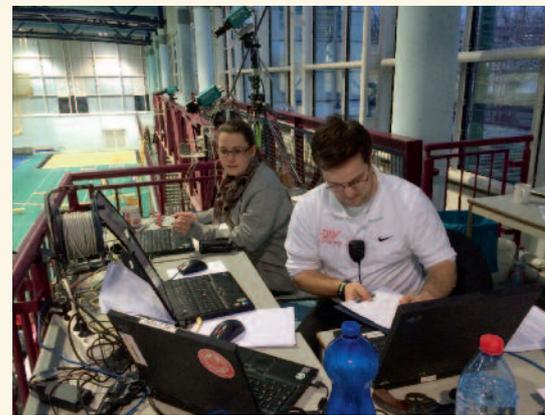
>> **Tanja Ditthardt bei erster Jungkampfrichterausbildung des DLV dabei**

Ende des vergangenen Jahres fand die erste von vier Jungkampfrichterausbildungen in Darmstadt statt. Die Initiative der DLV-Jugend soll Jugendlichen eine Plattform bieten, um in der Leichtathletik weiter aktiv zu bleiben, auch wenn der eigene Wettkampfsport nicht mehr die höchste Priorität hat. An der ersten Ausbildung nahmen Jugendliche im Alter von 18-27 Jahren aus vier Landesverbänden teil, darunter Tanja Ditthardt vom TSV.

Ziel war es, Kompetenzen zu erwerben, um später Verantwortung übernehmen und Konfliktsituationen lösen zu können. Schon bei der Einführung wurde klar, dass die Jungkampfrichter keinesfalls allein dastehen, sondern immer durch das eingesetzte Team Unterstützung erhalten. Um sich näher kennenzulernen sollten sich immer zwei Jugendliche gegenseitig interviewen und anschließend den anderen vor der Gruppe vorstellen. Damit war das erste Eis gebrochen.

Am Samstag wechselten die Teilnehmer zwischen Seminarraum und Stadion, um die erlernte Theorie auch in der Praxis nachzuvollziehen. Dabei wurden grundlegende Regeln der Bereiche Laufen, Sprung und Wurf erklärt. Nach weiteren Erklärungen zum Mehrkampf, mussten die Teilnehmer einen Test schreiben, um das erlernte Wissen abzurufen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Kinderleichtathletik. Die Referenten Jennifer Jüngling und Nicolas Fröhlich erklärten sehr anschaulich die neuen Disziplinen der Kinderleichtathletik. Dabei wurde klar, dass ein Kampfrichter in der Kinderleichtathletik anders handeln kann und sollte, als in den Jugendklassen. Viele Regeln sind offen formuliert und der Umgang mit Kindern stellt eine weitere Herausforderung für die angehenden Jungkampfrichter dar. Nach der Theorieeinheit konnten die Teilnehmer das Erlernte wieder in der Praxis testen und somit für den anstehenden Test vertiefen.



In de

Zukünftig sollen die neu ausgebildeten Jungkampfrichter unter anderem auch bei Meisterschaften auf Landesebene eingesetzt werden. Ein langfristiges Ziel könnte der Einsatz bei Deutschen Jugendmeisterschaften und den Leichtathletik-EM 2018 in Berlin sein.

Text: leichtathletik.de

>> Team-Dreikampf bringt Spaß in die TSV-Halle

(hb) Das für die Jugendarbeit im Verein zuständige Team von Jugendwart Holger Beims und seiner Stellvertreterin Alina Schneider möchte eine alte Tradition im TSV wieder aufleben lassen: Es sollen übers Jahr verteilt regelmäßig Sport-/Spiel- und Spaßveranstaltungen gruppenübergreifend und außerhalb des Wettkampfbetriebes stattfinden.

Den Anfang einer hoffentlich lange anhaltenden Serie von weiteren Events dieser Art machte der Hallen-Mannschafts-Dreikampf im November letzten Jahres, für dessen Organisation die Jugendwarte von Jugendsprecherin Denise Knoop tatkräftig unterstützt wurden. Eingeladen waren alle Vereinsmitglieder zwischen 12 und 30 Jahren, um sich im Basketball, Bosseln und Mario-Kart fahren zu messen. Nach der Mannschaftseinteilung, die durch Glücksfee Denise im Losverfahren und mithilfe einer Setzliste durchgeführt wurde, fanden als erste Disziplin insgesamt sechs Basketballduelle mit je 10 Minuten Spieldauer statt.

Nach diesen auf hohem Niveau geführten und sehr anstrengenden Partien ging es beim Bosseln etwas ruhiger zu. Hier betreten alle Beteiligten absolutes Neuland, entsprechend hoch war die Lernquote, mit der sich die Athleten von Spiel zu Spiel steigerten.

Als dritte Disziplin war Mario-Kart fahren auf der Wii angesagt. Hier zeigte sich, wer ein echter Zocker ist und besonders die jüngeren Teilnehmer konnten demonstrieren, was in ihnen steckt. Nach Auswertung aller drei Wettkämpfe wurde das beste Team geehrt und mit Süßigkeiten für seinen Sieg belohnt. Aber auch die Mitglieder der Zweit- und Drittplatzierten gingen nicht leer aus. Nach soviel Sport gab es zum Abschluss Pizza und Freigetränke für alle, um die Energiespeicher und Mägen aller Beteiligten wieder zu füllen.

Weitere Veranstaltungen sollen in lockere Reihe folgen. Gedacht ist z.B. an ein „Spiel ohne Grenzen“ im Sommer auf dem Burgfeld oder gemeinsames Kartfahren. Aber auch Pokerabende oder LAN-Partys sind denkbar.

Also liebe Jugendliche, oder alle, die sich noch jung genug fühlen: Macht euch Gedanken, zu was ihr Lust hättet bzw. was euch Spaß machen würde. Gebt eure Ideen an die Jugendsprecher Denise Knoop und Kathrin Orth oder die Jugendwarte Alina Schneider und Holger Beims weiter, eure Jugendvertreter freuen sich immer über neue Ideen und Anregungen.



Star



Star



Star

Der offizielle Sponsor der LG präsentiert:

Spannende Wettkämpfe auch wieder in 2014.

Ein kleiner Rückblick auf die Veranstaltungen 2013. Wir freuen uns auf die aufregenden Sport-Events der LG-OVAG-Friedberg-Fauerbach und der ovag Energie AG in diesem Jahr.



Regionale Förderung
zum Wohl der Menschen



WIR FÜR DIE LG OVAG-FRIEDBERG-FAUERBACH.

Wir wünschen allen Sportlern eine erfolgreiche Saison 2014.

Fördern, Helfen, Unterstützen. Viele Begriffe, eine Bedeutung: Jemandem unter die Arme zu greifen. Das tun wir seit Jahren bei den Menschen in Oberhessen, aus regionaler Verbundenheit und innerer Überzeugung. Darüber hinaus bieten wir eine exzellente Stromversorgung, besten Kundenservice und moderne Energieberatung.

Wir für Oberhessen.
www.ovag-energie.de

 [ovag.gruppe](https://www.facebook.com/ovag.gruppe)  0800 0123535 (kostenfrei) | service@ovag-energie.de

ovag Energie

Ein Unternehmen der OVAG-Gruppe.

>> Herrliche Skifreizeit im Wagreiner Haus Skisportler des TSV 1885 Friedberg-Fauerbach beenden Wintersaison

(emh) Die diesjährige Skifreizeit des TSV 1885 Friedberg-Fauerbach führte die Brettlfans vom 6. bis 11. März einmal mehr ins Zentrum der Salzburger Sportwelt Amadé nach Wagrein. Um zu ihrer Unterkunft, dem Wagreiner Haus auf 1757 Meter Seehöhe, zu gelangen, galt es stets, mit Hilfe der Liftanlagen des Skigebiets am Grießenkareck bis zum Saukarkopf (2014m) aufzusteigen und

dann zur hervorragend ausgestatteten „Hütte“ – ein 2005 nach einem Brand in Steinbauweise errichteter dreistöckiger Bau – schwarz oder rot abzufahren. Die ausgezeichneten Schneeverhältnisse und ihre gute Kondition ließen die acht TSV-ler diese tägliche Prüfung ihres skifahrerischen Könnens auch am Ende der anstrengenden sechs- bis sieben Stunden- Pistentage mit Bravour bestehen.

Wagrein zu schweben, ist schon aufregend. Aber auch sinnvoll, gerade im Frühjahr. Denn die starke Sonneneinstrahlung macht den Schnee in den tieferen Lagen matschig und gefährlich. Jetzt bleibt das Skivolk auf wenigstens 1.100 Metern Seehöhe und kann sich in den beiden Skiregionen Wagreins über beste Pistenbeschaffenheit freuen. Die Fauerbacher nutzten in den noch folgenden vier Tagen die Skischaukeln und Skibusverbindungen bis nach Flachau und Zauchensee, wo sie unter kundiger Führung von TSV-Vorstandsmitglied und Reiseorganisator Hajo Müller auch anspruchsvolle Abschnitte berühmter Weltcupstrecken hinunterwedelten. Wobei Michael Weber durch sein Können an eisigen schwarzen Pisten auffiel, die er auf Kurzskiern ohne Stöcke routiniert meisterte. Viel zu schnell waren die Ski- und Sonnentage vergangen, deshalb wurde auf der Heimfahrt im von Opel Kuhl überlassenen Kleinbus beschlossen, auch den nächsten Winter mit einer gemeinsamen Ski-Exkursion ausklingen zu lassen.



Eine sonnige, schneereiche Skifreizeit des TSV FF erlebten vlnr: Christian Böhm, Ortwin Faatz, Hajo Müller, Christian, Michael und Volker Weber, Vereinsarzt Dr. Wolfgang Pilz und (Fotograf) Haimo Emminger.

Als die Sonne die Sicht auf das faszinierende Alpenpanorama am zweiten Tag freigab, testete die Gruppe den „G-Link“, die neue Seilbahnverbindung von der Mittelstation des Grießenkarecks hinüber zum Skigebiet am Grafenberg. Ohne Stützen in einer Kanzel mit 120 anderen Skifahrern gut 200 Meter hoch über

>> Üfüfü's bei Hit Radio FFH: Funk, Fernsehen Hessen ist seit 25 Jahren „auf Sendung“

(emh) Nach den zahlreichen Exkursionen der vor drei Jahren gegründeten Üfüfüs, einer Gruppe von sportlich und kulturell Interessierten über 55-jährigen Mitgliedern im TSV Friedberg-Fauerbach, konnte Anfang Januar endlich der schon lange geplante Besuch beim größten privaten Rundfunkanbieter Hessens, Hit Radio FFH, realisiert werden. Die zwanzig Teilnehmer um Organisator und TSV-Vorstandsmitglied Hajo Müller erlebten in dem architektonisch herausragenden, von Glaswänden umgebenen Sendegebäude in Bad Vilbel eine hochinteressante Präsentation der vielfältigen Vorarbeiten, die nötig sind, um jeweils ein ausgewogenes Musik- und Nachrichtenprogramm für die drei Sender Hit Radio FFH (Familien-sender), Radio Harmony FM (mit vielen Oldies) und planetradio (Jugendsender) zu gestalten. Mit dabei FFH-Mitarbeiter

rin Julia Nestle von der Morning Show, beim TSV für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und auch als Stadionsprecherin zahlreicher Leichtathletikwettbewerbe bekannt.

Ein Rundgang durch die Studios, die Redaktionen und ein Blick in die gewaltige Computeranlage, das Herz des Senders, beeindruckten die Teilnehmer. Nachdem FFH-Mitarbeiter Tom Müller, zuständig für Promotion und Events, die Funktionen der zahlreichen Bildschirme und Regler erklärt hatte, konnten sich die TSV-ler im Sendestudio selbst wie ein Moderator fühlen, der gerade „on air“ ist. Erstaunlich, was alles gleichzeitig zu beachten ist und wie komplex das Zusammenspiel von Nachrichten- und Musikredaktion sowie der Hörerredaktion sein muss, damit keine Wiederholungen oder Lücken „passieren“. Bei

träge der sechs Regionalstudios werden sekundengenau so vorproduziert, dass sie gleichzeitig ausgestrahlt werden können. Die Radio Tele FFH GmbH & Co Betriebs KG sendet seit 25 Jahren, zunächst aus Frankfurt-Rödelheim. Deshalb sind die drei Sender auch nach dem Umzug nach Bad Vilbel weiterhin mit der Frankfurter Telefonvorwahl erreichbar. Weil FFH mit einer Reichweite von täglich 2,6 Millionen Hörern zu den größten Radiostationen gehört, kommen selbst weltbekannte Stars gerne auf Promotion-Tour nach Bad Vilbel und präsentieren sich auf der „kleinsten Bühne der Welt“ maximal 50 begeisterten Hörern „zum Anfassen“.

Die Hörer reißen sich am – stets kostenlosen – Hörertelefon um die Karten, wenn Lady Gaga, die Ärzte, Justin Bieber oder Peter Maffay, der übrigens

Fortsetzung auf Seite 29



Neuz

einer der 41 Gesellschafter des Unternehmens ist, sich ankündigen. Die TSVler konnten gar nicht genug bekommen von den Fakten rund um den Sender und von den Geschichten über Stars und Sternchen, die Tom Müller in charmantem Plauderton zum Besten gab. Das Gehörte und Gesehene verarbeiteten die begeisterten Sportfreunde anschließend in einem Apfelweinlokal in Massenheim und diskutierten die nächsten Exkursionen.



Neuz

>> Quäl Dich – bis in die Partnergemeinde Magreglio! TSV ler Haimo Emminger war erstmals bei der Friedberger Alpenpässetour dabei

(emh) Wer es mit seinem Rennrad am Ghisallo-Pass über die Ziellinie geschafft hat, wird von radsportbegeisterten Italienern lautstark mit Bravo-Rufen empfangen. Das ist nicht nur beim Giro di Lombardia der Fall, auch ambitionierte Hobbyfahrer freuen sich über diese Begrüßung, haben sie sich doch einen der steilsten Anstiege am Comer See, rund 600 Höhenmeter mit einer fast konstanten Steigung bei 18 Prozent und mehr, in das italienische Radsportmekka herauf gequält. Im vorigen Herbst beteiligte sich erstmals TSV-Mitglied Haimo Emminger mit 19 weiteren Friedberger Radsportbegeisterten um Bürgermeister Michael Keller an der stets hier endenden, in den Herbstferien durchgeführten Rennradtour. Endpunkt deshalb, weil sich Friedbergs Partnergemeinde Magreglio gleich hinter dem Ghisallopass ausbreitet. Es ist schon Tradition, dass die Gruppe – vom Schüler bis zum Pensionär waren alle Alters- und Leistungsstufen vertreten – auf halber Höhe von Vertretern der radsportbegeisterten Gemeinde empfangen und hinauf zu der dem Radsport geweihten Passkapelle Madonna del Ghisallo eskortiert wird. Er berichtet:

„Fast eine Stunde nach den Leistungstärksten näherte ich Oldie (71 jähriges Mitglied der AkSe-Gruppe Aktive Senioren des TSV) mich der Passhöhe. Unsere Radler kommen mir schon entgegen, auf der Rückfahrt zum Domizil bei den Karmeliter-Nonnen. Einige halten, als sie mich schieben sehen, kehren um, ich

höre Durchhalteparolen, steige mit letzter Kraft auf, schaffe, aufmunternd begleitet, die letzten Kurven und fahre (!), tatsächlich, über die berühmte Ziellinie. Ich höre das Klatschen und Rufen nur im Hintergrund, so erschöpft und begeistert gleichzeitig bin ich, es geschafft zu haben. Kein Wunder, stecken doch sechs Tourtage in Muskeln und Knochen, die ich schon mit beträchtlichem Trainingsrückstand begonnen hatte. Nur sechs Wochen nach der überraschend akzeptierten Anmeldung blieben mir als Hobbysportler zur Vorbereitung der Rennradtour. Und mein Crossrenner war weder vom Gewicht noch von den Übersetzungen her ideal für diese Herausforderung aus äußerst anspruchsvollen Etappen mit Start in Moena unterhalb des Karerpasses bei dort 20 Zentimeter Neuschnee. Aber der Wille zur Selbstüberwindung ließ ein Aufgeben, abgesehen von zwei Anstiegen im Begleitfahrzeug, auch in den quälendsten Situationen nicht zu. Wenn nicht auf dem Sattel, dann eben zu Fuß, wobei sich die unprofessionellen Sportschuhe ohne die harte Sohle der Radlerschuhe als äußerst vorteilhaft erwiesen. Nach den obligatorischen Fotos vor der dem Radsport geweihten Passkapelle Madonna del Ghisallo fahren meine Begleiter die 150 Höhenmeter nach Civenna hinunter zum Quartier beider Nonnen. Ich bleibe noch und staune über die wie Reliquien an den Wänden der Kapelle befestigten Rennräder berühmter Radsportler und über die unzähligen Radsportfotos. Das

benachbarte Radrennsportmuseum hat schon geschlossen, daher rolle auch ich jetzt zu unserer Unterkunft, verpasse aber die Abzweigung, komme viel zu weit herunter und „darf zur Belohnung“ wieder ein Stück hinaufkeuchen. Jetzt reicht es mir wirklich! Später gibt es zur Bekräftigung der Städtepartnerschaft einen Empfang der Bürgermeister aus den fünf Magreglio-Gemeinden. Vom Start im Schnee und den zurückgelegten rund 550 Kilometern bei 14.000 Höhenmetern gab es reichlich zu berichten, jeder hatte die Tour und die Kameradschaft der Mitradler auf seine Weise erlebt. Tags drauf hieß es Räder demonstrieren und in die Transportkisten packen. Mit einigen Tourfreunden besuchte ich doch noch das Radsportmuseum und lockerte Beinmuskeln beim Wandern durch dichte Hochwälder. Wer wollte, konnte dank der Vorplanung des Kulturkreises von Civenna und Magreglio die Oper Don Giovanni in der Mailänder Scala besuchen – ein wunderbarer Abschluss einer herausfordernden Alpenpässetour. Für die nächste Rennradtour werden sich in der Website „Quäl Dich“ sicher noch einige unbekannte Strecken und Strapazen finden lassen. Bei dieser von Lukas Hölzinger, dem Leiter des Jukuz, großartig organisierten Tortour überwogen bei allem Quälen die Hochgefühle. Und: Wenn ich vorher ein wenig mehr trainiere, könnte ich es bei der nächsten Tour vielleicht doch noch einmal wagen.“



TSV goes Team-EM

Wir vom TSV haben geplant mit einer großen Zahl Leichtathletik-Fans zur

Leichtathletik-Team-EM

zu fahren und dort das deutsche Team (inclusive Christiane Klopsch) anzufeuern.

- Datum:** Die Leichtathletik-Team-EM findet statt am Sa., den 21.06.2014
und So., den 22.06.2014
- Fahrt:** Je nach Anzahl der Mitfahrer wollen wir ein, zwei, drei oder viele Kleinbusse mieten bzw. mit privaten Vans oder Bussen fahren.
- Hinfahrt:** Die Abfahrt für die Hinreise wird sein am Sa., den 21.06.2014 um 8:00 Uhr. Bei einer geschätzten Fahrtdauer von 3:30 h, wären wir dann pünktlich zum Start der Wettkämpfe um 12:30 Uhr im Stadion.
- Rückfahrt:** Da der letzte Wettkampf am Sonntag um 16:45 Uhr stattfinden wird, wären wir dann nach Siegerehrung etc., ca. gegen 22:00 Uhr wieder in Friedberg.
- Eintritt:** Die Tickets für das ganze Wochenende, also beide Veranstaltungstage, kosten pro Person:
- | | |
|---------------|---|
| Preisklasse 1 | 63.- € |
| | 54.- € ermäßigt für Schüler, Studenten, Schwerbeschädigte |
| Preisklasse 2 | 48.- € |
| | 40.- € ermäßigt für Schüler, Studenten, Schwerbeschädigte |
- Da wir als Fangruppe möglichst zusammen sitzen wollen, müssen sich die Mitfahrer noch über die Preiskategorie einigen. Wir schlagen die guten Plätze vor.
- Unterkunft:** Im Braunschweig und Umgebung wollen wir eine preisgünstige Unterkunft, z. B. in einem Etap Hotel/ibis Budget, für die eine Nacht für alle Mitfahrer buchen. Kosten ca. 25.- bis 30.-€ pro Person.
- Anmeldung:** Alle Interessierten melden sich bitte bis spätestens 02.03.2014 unter der folgenden Mail-Adresse an. Vergesst nicht eure bevorzugte Preiskategorie für die Eintrittskarten mitzuteilen bzw. ob für euch die Kriterien für ermäßigte Karten zutreffen. Die Anmeldung ist verbindlich!

holger.beims@web.de

Orgateam: Holger Beims & Alina Schneider & Denise Knoop

>> Mitgliedsantrag:

Förderverein Freunde der Leichtathletik

im TSV Friedberg-Fauerbach e.V. e.V.



Vereinsanschrift: Volker Weber, Dorheimer Straße 9, 61169 Friedberg, 06031 - 15275

Gläubiger-ID: DE73ZZZ00000043857

Vorname, Name

Geburtsdatum

T	T	M	M	J	J	J	J
---	---	---	---	---	---	---	---

Straße

Nummer

PLZ

Ort

Telefon

eMail

Mitglied ab Monat

(Jahresbeitrag derzeit 24,- €)

Ich bin bereit eine jährliche/einmalige **Spende** in Höhe von Euro

abbuchen zu lassen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich/wir ermächtige (n) Sie, Zahlungen von meinem/unserem oben genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom oben genannten Förderverein Freunde der Leichtathletik im Friedberg-Fauerbach auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift werden Sie mich/uns über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen:

Kreditinstitut

Bankleitzahl

Konto-Nummer

IBAN-Nummer

BIC

Kontoinhaber

eingezogen wird.

Ort / Datum

Unterschrift

(bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Änderungen des Namens, der Adresse, oder der Bankverbindung sind dem Vorsitzenden des Fördervereines (Adresse siehe oben oder E-Mail: volker.g.weber@web.de) unverzüglich zu melden.

Für die einzige Welt, die wir haben.



Wir reduzieren, vermeiden und kompensieren jedes Jahr über 450 t CO₂.

Die Welt und die Menschen können wir nicht ändern, aber mit unserem Tun und Handeln heute dafür sorgen, dass spätere Generationen ebenfalls ihre Bedürfnisse befriedigen können.

Klimaschutz ist eine unternehmerische Aufgabe und kein Modewort. Wir haben und werden unsere Ideen umsetzen: Die komplette Jahresproduktion unserer

Druckerzeugnisse wird seit 2009 klimaneutral gestellt, bzw. durch den Kauf von hochwertigen Gold-Standard Zertifikaten der CO₂-Ausstoß kompensiert.

Ihre positive Resonanz spornt uns an, noch mehr und immer wieder für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu tun. Und zwar nicht irgendwann, sondern jetzt! Rendite ist nicht alles!

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**

61169 Friedberg • Am Kindergarten 1 • www.wdfb.de



Lernen und Handeln für unsere Zukunft
Mitglied in der Aktion
„100 Unternehmen für den Klimaschutz“



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft